

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1. — monatlich, Nr. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. Nr. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Verleger, ausserhalb Deutschlands. — Bezugs-Beziehungen nehmen an jedem Ort: in Wiesbaden die Spedition des Tagesblattes, in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die dortigen Ausgabe-Verleger und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einheitlicher Schriftform; 20 Pfg. in davon abweichender Schriftform, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Werbeflächen; 2 Mk. für auswärtige Werbeflächen. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeit-Räumen entsprechender Rabatte.

Anzeigen-Kannahme: Für die Rhein-Rubg. bis 12 Uhr mittags; für die Rheingau-Rubg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Löhweg 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gebühr erhoben.

Samstag, 28. April 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 214. • 65. Jahrgang.

## Zusammenbruch eines neuen englischen Angriffs bei Arras.

Der Abendbericht vom 27. April.

W. T.-B. Berlin, 27. April, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) An der Arras-Front hält in einzelnen Abschnitten das starke Feuer an. Ein erneuter englischer Angriff an der Straße Arras-Cambrai ist verlustreich gescheitert.

Längs der Aisne und in der Champagne wechseln starker Artilleriekämpfe.

## Die deutsche Seesperre.

Ein U-Boots-Erfolg bei Algier.

W. T.-B. Berlin, 27. April. (Amtlich. Drahtbericht.) Einem unserer U-Boote besaß am 21. d. M. die für die Erzbergbau aus Nordafrika wichtige Hafenanlage bei Souraya, westlich von Algier, wirkungsvoll. Eine Erzabebühne ist eingestürzt, eine große schwer beschädigt.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

### Verjunkt!

W. T.-B. Kopenhagen, 27. April. (Meldung des Riga-Bureaus.) Die in Christiansand beheimatete Bark „Retropolis“, ein Schiff von 1811 Tonn, mit Ladung von Philadelphia nach Le Havre unterwegs, ist am 24. April westlich der Scilly-Inseln von einem deutschen U-Boot durch Bomben verjunkt worden.

W. T.-B. Amsterdam, 27. April. (Drahtbericht.) Der englische Dampfer „Hildore“, ein Schiff von 3550 Bruttoregistertonnen, ist bei Kofka von einem U-Boot verjunkt worden.

## Ein norwegischer Postdampfer aufgebracht!

W. T.-B. Kopenhagen, 27. April. Nach einer Meldung der „Berlingske Tidende“ ist der norwegische Postdampfer „Harald Haarfager“, der gestern vormittag von Kopenhagen nach Christiania mit Post und Reisenden an Bord abging, am 26. April am Stagerraf von einem deutschen Kriegsschiff aufgebracht und nach einem deutschen Hafen übergeführt worden.

## Größte Freude in Marokko über die Verjunktung eines englischen Dampfers.

W. T.-B. Cadix, 26. April. Nach Meldungen aus Larache (Marokko) kamen dort die Schiffbrüchigen des englischen Dampfers „Batagonia“ an, was bei der Bevölkerung, besonders bei den Arabern, die größte Freude und Genugtuung über die Verjunktung des Dampfers durch ein deutsches U-Boot hervorrief. Da die Ankunft der Überlebenden an einem Markttag erfolgte, drang die Nachricht gleich ins Innere des Landes.

## Ungefährdete Heimreise niederländischer Schiffe durch die Seesperre am 1. Mai.

W. T.-B. Rotterdam, 27. April. Meldung der Niederländisch Telegrafisch Agenschap. Das Vize-Konsole des Auslandes teilt mit, daß eine Anzahl niederländischer Schiffe mit Viehfrüchten, Ausrüstungen und Getreide, die jetzt noch in englischen Häfen liegen, am 1. Mai die Heimreise antreten werden. Die deutsche Regierung hat für die Überfahrt, was die Gefahr von Seiten der U-Boote betrifft, völlige Sicherheit garantiert. Die Schiffe müssen eine Signalfarbe führen und auf dem Schiffkörper und der Schiffbrücke mit vertikalen roten und weißen Streifen von drei Meter Breite bemalt sein. Nach aus England vorliegenden Nachrichten werden die Schiffe dort in die Lage versetzt werden, sich mit diesen Kennzeichen zu versehen, und es wird alles getan werden, um die Abfahrt zur festgesetzten Zeit zu ermöglichen.

## Vanessan entwickelt Räuberabsichten hinsichtlich der neutralen Schiffe in den Ententehäfen.

W. T.-B. Bern, 27. April. Im „Petit Parisien“ schreibt der ehemalige Minister Vanessan, die größte Schwierigkeit für die Alliierten sei augenblicklich die, die notwendigen Handelsschiffe für die Lebensmittelförderung zu bekommen. Die Beschlagnahme der deutschen Schiffe in Amerika und der Bau von Holzschiffen in den Vereinigten Staaten seien Maßnahmen, die nur für die Zukunft in Betracht kämen. Es handle sich aber darum, schnellstens Hilfe zu schaffen. Es gebe ein sicheres Mittel, der gegenwärtigen Schiffsknappheit abzuhelfen, nämlich die neutralen Schiffe, die seit dem 1. Februar aus den Ententehäfen nicht ausgelassen seien, zu verwenden. Durch die teilweise Zulassung des neutralen Schiffsverkehrs werden die Alliierten einen ungeheuren Schiffraum. Die Entente könne sich mit den neutralen Reedern verständigen und für die eintretenden Verluste bürgen.

## „Die Hungersnot und nicht der Hunne ist der Feind.“

W. T.-B. Bern, 27. April. (Drahtbericht.) Zur Lebensmittelfrage schreibt die „Daily Mail“: Durch keinerlei Kunstgriffe, sondern lediglich durch eine große Einschränkung kann die Lebensmittelfrage überwunden werden. Sie ist nicht auf England beschränkt. Sie wird aber verschärft und schwieriger gestaltet durch die sehr schwere Bedrohung durch den Tauchbootkrieg. Tausende von Ententegenossen und ungläubige Leute verstehen nicht, daß wir, wenn der gegenwärtige Überverbrauch und die Verschwendung onhalten, in weniger als drei Monaten mit den notwendigsten Lebensmitteln am Ende sind. Die Hungersnot und nicht der Hunne ist der Feind, den wir zu fürchten haben.

W. T.-B. Kopenhagen, 27. April. (Drahtbericht.) „Daily News and Leader“ vom 17. April sagt in einem Leitartikel, der die Überschrift trägt: „Der Allierung entgegen“: Deutschland ist augenblicklich nervenschwach, aber es hat noch das Unterseeboot. Mag auch Vindenburg sich auf dem Rückzug befinden; so lange er den militärischen Zusammenbruch nur hinausschieben kann, bis das Unterseeboot Zeit gehabt hat, sein Werk zu vollenden, wird Deutschland den Krieg gewinnen.

## Neue Zuspitzung der Dinge in Griechenland.

Br. Bern, 27. April. (Eig. Drahtbericht. zB.) „Ratin“ meldet aus Athen: Die Lage in Griechenland ist niemals ernster gewesen. Im Königsplatz verkehrt fortwährend Duzmanis; auch andere Generalsstabsoffiziere, wie Sunaris und Vratos, werden häufig dort gesehen. In Athen sind irreguläre Banden, die mit den Albanesen in der neutralen Zone Fühlung zu nehmen versuchen und zahlreiche Scharmühen mit den Alliierten Truppen hatten. Ein Entente-General erklärte, man besitze Beweise, daß die Banden von Offizieren der regulären griechischen Armee besetzt werden. Über 2500 griechische Soldaten sind ermächtigt worden, dem Peloponnes nach dem Festland auf 14-tägigen Urlaub zu gehen. Die Alliierten haben die sofortige Unterdrückung dieser Truppenbewegung gefordert. Daraus ist ein Dekret erschienen, durch das die Klasse 1914 mobilisiert wird.

### Rücktritt des Kabinetts Lambros?

Br. Zürich, 27. April. (Eig. Drahtbericht. zB.) Aus Paris wird der Ausbruch einer neuen griechischen Kabinettskrise gemeldet. Lambros unterbreitete den Rücktritt des gesamten Kabinetts. Die Antwort des Königs steht noch aus. Der englische Gesandte teilte dem König die Ursache der Verstimmung der Alliierten mit. Es gehen Gerüchte um, daß infolge besonderer Vereinbarungen wichtige Ereignisse bevorstehen.

### Eine Geheimniskung des englischen Unterhauses wegen Griechenlands.

Br. Genf, 27. April. (Eig. Drahtbericht. zB.) „Petit Journal“ meldet aus London, wahrscheinlich werde morgen eine Geheimniskung des Unterhauses stattfinden, in der das Schicksal Griechenlands entschieden werden soll.

## Zwei englische Divisionen am Doiransee blutig zurückgeschlagen.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 27. April. (Drahtbericht.) Amtlicher Bericht vom 26. April. Mazedonische Front: Der Kampf zwischen dem Bardar und dem Doiransee endete mit einem vollen Fehlschlag des Feindes. Den ganzen Tag über lagen unsere vorgeschobenen Stellungen bei Doiran unter einem heftigen Geschützfeuer. Kurz vor Mitternacht griffen die Engländer ohne Artillerievorbereitung mit beträchtlichen Kräften den Abschnitt zwischen dem See und dem Dorf Dolzeli an. Sie wurden überall blutig zurückgeschlagen, sowohl durch Sperrfeuer, wie an einzelnen Stellen durch Bomben, Gewehr- und Maschinengewehrfeuer, nachdem sie schwere Verluste erlitten hatten. Der Feind zog sich in seine alten Stellungen zurück. Unsere Truppen halten überall fest ihre Stellungen. Nur um einen vorgeschobenen Punkt am Dorfe Dolzeli wird noch lebhaft gekämpft. Nach Aussagen von Gefangenen ist der gestrige Angriff in dem engen Raum zwischen dem See und dem Dorfe Dolzeli von zwei englischen Divisionen ausgeführt worden. Zu dem Angriff, der nicht nur die Graben unserer vorgeschobenen Stellungen südlich von Doiran, sondern auch unsere Hauptstellung bei Dub und Kalatovo zum Ziel hatte, übten die feindlichen Truppen ganze Wochen hinter der Front. In diesen Kämpfen, die zur Abweisung des Feindes führten, zeichneten sich auch durch Gegenangriff, besonders die tapferen Regimenter

Nr. 33 (Zistow), 34 (Trohan) und ferner die Artillerie aus, die glänzend ihre Aufgabe löste. Sie brach an vielen Stellen den feindlichen Angriff und hob den Kampfesitz der Infanterie durch ein rechtzeitig eröffnetes wirksames Feuer. Die deutsche Gebirgs- und Maschinengewehrabteilung, die mit den bulgarischen Truppen zusammen kämpfte, trug ebenfalls durch ihre Feuer in weitem Maße dazu bei, den feindlichen Angriff zurückzuweisen. Heute bemerke man vor der Front unserer vorgeschobenen Stellung das Kommen und Gehen der feindlichen Soldaten, die die Toten und Verwundeten aufhoben, deren Zahl noch nicht angegeben werden kann. Über 800 tote Engländer wurden allein vor unseren Gräben und Hindernissen gefunden. Weiter vorwärts ist die ganze Ebene mit Leichen übersät. Außer ihren außerordentlich schweren Verlusten lichen die Engländer 2 Offiziere und 21 Gefangene in unseren Händen.

Auf der übrigen Front schwach Geschützfeuer. Bei Bevoil östlich der Gerna drang eine deutsche Jägerpatrouille in einen russischen Graben und brachte ein Maschinengewehr und mehrere Gefangene zurück. Ein deutsches Kampfschwader warf zahlreiche Bomben auf den Bahnhof Ratinowa und brachte zwei feindliche Flugzeuge in Luftkämpfen zum Abflug.

Auf der rumänischen Front ist nichts von Bedeutung zu melden.

## Begeisterung in Bulgarien über die deutschen Siege.

W. T.-B. Sofia, 26. April. Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur. Die halbamtliche „Narodna Drava“ schreibt zu dem Kriegerkampf, der in Frankreich begonnen hat, folgendes: Wir Bulgaren, die wir die Fahrgenossen sind, die Dinge so zu sehen, wie sie sind, sind begeistert von den großartigen Heldentaten unserer Verbündeten an der Aisne, Dyle und bei Arras, da wir wissen, daß der Krieg auf den Schlachtfeldern zu Ende geführt werden und daß der Friede kommen wird, wenn unsere Gegner zerschmettert sein werden. Wir verfolgen die Kämpfe in Nordfrankreich mit derselben fieberhaften Erwartung, wie einst jene bei Lutetia, Constanza und Bitolla und erwidern den verkündeten Feldern anlässlich ihrer ruhmvollen Waffentaten mit derselben Freude: unserer Feind, wie einst unseren eigenen Kriegern aus Anlaß ihrer schönen Siege. Wir kennen nur eine Front, mag sie nun bei Bitolla und in der Dobratsch oder an der Aisne, in der Bulsona oder bei Dvinsk verlaufen. Hier wie dort werden die Geschicke des gesamten Bündnisses eines jeden der Staaten, die ihm angehören, zur Entscheidung gebracht.

## Der Kriegszustand mit Amerika.

Amerika schließt einen Sonderfrieden mit Deutschland aus.

W. T.-B. London, 26. April. Das Reutersche Bureau meldet: Die „Morning Post“ berichtet aus Washington: Präsident Wilson gab Salfour die Versicherung, daß die Vereinigten Staaten keinen Sonderfrieden mit Deutschland schließen würden.

## Die Wehrpflicht in Amerika wird Geseh!

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 27. April. (zB.) „Daily Telegraph“ meldet aus New York: Das Repräsentantenhaus nahm mit 297 gegen 118 Stimmen bei 80 Enthaltungen die Wehrpflichtsvorlage im Prinzip an.

## Die finanzielle Mobilisierung Amerikas.

Br. Bern, 27. April. Eine von Wilson unterzeichnete Bill ermächtigt die Regierung zur Ausgabe von 5 Milliarden Dollars Regierungsschatzscheine und 2 Milliarden Staats-schatzscheine.

## Der echt amerikanische Ententerrummel in Washington.

Br. Haag, 27. April. (zB.) Das Holländisch Rieuwe Bureau berichtet aus Washington: Durch ein 1/2 englische Meilen langes Spalier von Menschen zog die französische Abordnung feierlich in die Stadt ein. Es war die größte Kundgebung in der Geschichte des Kapitols. Staatsminister Max Adoo vorfachte an der Spitze einer Deputation von Regierungsvertretern, die zur Begrüßung der französischen Abordnung ihr entgegenzogen. Joffre war der Held des Tages und wurde von der Menge am meisten gefeiert. Salfour richtete eine Ansprache an das Volk, worin er erklärte, daß Joffre der Mann sei, der die wichtigste Schlacht des Weltkrieges kommandiert habe.

Br. Kopenhagen, 27. April. (zB.) Wie „Berlingske Tidende“ aus Paris meldet, wurde aus Washington berichtet, daß Salfour eingeladen worden sei, im Senat eine Rede zu halten, er wolle aber auf Vidiani warten, um mit diesem zusammen in einer der nächsten Kongresssitzungen das Wort zu ergreifen.

## Anwerbung spanischer Zimmerleute für Amerika.

W. T.-B. Barcelona, 26. April. Hier sind Arbeiter, besonders Zimmerleute, die im Schiffbau erfahren sind, für die Vereinigten Staaten von Amerika gegen hohe Bezahlung angeworben worden.

Die chinesischen Militärgouverneure einstimmig für Teilnahme am Krieg.

London, 23. April. (Hb.) Das Reutersche Bureau meldet aus Peking: Die Konferenz der Militärgouverneure der Provinzen, die unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten abgehalten wurde, erklärte sich einstimmig für die Teilnahme Chinas am Krieg. Die überwiegende Mehrheit des Parlaments ist für die Intervention. Der Präsident ist noch unentschieden.

Das neue Russland.

Ein bulgarischer Sozialistenführer über die Tendenzen der russischen Revolution.

(Drahtbericht unseres Ni.-Sonderberichterstatters.) Ni. Sofia, 27. April. (Hb., Drahtbericht.) Am Sonntag trafen die Führer der bulgarischen Sozialdemokratie, die Sobranje-Mitglieder Sakran und Jankow nach Stockholm. Sordere werden sie in Budapest, Wien und Berlin Aufenthalt nehmen. Dr. Sakran, einer der größten bulgarischen Volkswirtschaftler und ein genauer Kenner Russlands, teilte Journalisten mit, daß die russische Revolution nach seiner Ansicht unbedingt im Fortschreiten auf dem Weg zur Republik in sozialdemokratischer Sinne begriffen sei. Miljukow und Genossen hätten es nicht leicht, auf ihrem Standpunkt den Krieg bis zum verzweifeltsten Stützpunkt zu wollen, festzuhalten, weil die Revolution ja gerade aus Hunger und Friedenssehnsucht entstand. Miljukow wird abgeben oder sich den Verhältnissen anpassen müssen. Wir bulgarischen Sozialdemokraten billigen vollkommen die Haltung Tschcheidtes und Kerenskis. Russland fällt die Aufgabe zu, sich und die ganze Welt vom Krieg zu befreien. Russland braucht keine territorialen Erwerbungen; sein größtes Ziel und die etliche großen Völker werden glücklich alles andere überdeckende Erwerbungsziel ist das Erreichen von Frieden, die Befreiung der Nationalitäten, der Frauen und Juden, die Freiheit der Presse, die Rückkehr aller Emigranten und vor allem die Sicherstellung der wirtschaftlichen Entwicklung. Ich bin überzeugt, daß Miljukow und überhaupt alle vernünftigen denkenden russischen Staatsmänner die Revolution im Hinblick auf das große Glück für ihr Land betrachten und im Ernst an die Fortsetzung des Krieges nicht denken. Die bulgarischen Sozialisten wollen unseren bestehenden Teil zur baldigen Herbeiführung des Friedens beitragen und auf unserer Reise, die uns von Stockholm nach Norwegen, Dänemark, Holland und die Schweiz führen wird, die internationalen Sozialdemokratie über die wirtschaftliche Lage genau informieren. Bulgarien muß die Möglichkeit einer ruhigen wirtschaftlichen Entwicklung erwarten. Die Sozialdemokraten Bulgariens sind für den inniger Anschluß an die Zentralmächte in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht, wünschen aber auch ein freundschaftliches Verhältnis mit allen anderen Nationen herzustellen. Ich bin überzeugt, daß der Krieg noch vor dem Winter beendet sein wird.

Rundgebung russischer Radikalsocialisten gegen England und Amerika!

Berlin, 27. April. (Hb.) Der „R. L. A.“ meldet aus Kopenhagen: Rundungen von Peterburg zufolge veranstalteten die radikalen Sozialisten dieser Tage lärmende Straßenkundgebungen gegen Amerika und England. Die Kundgebungen gegen sie ausgehenden Truppenabteilungen schloffen ohne weiteres den Demonstranten an, die unter beständigem Rufen: „Es lebe der Frieden! Nieder mit Amerika! Nieder mit England!“, durch die Straßen zogen. Die Volksmenge veranstaltete Gegenkundgebungen. Schließlich gelang es den von der Regierung ausgesandten Kosaken, die Sozialisten auseinanderzuführen.

Miljukow hält an dem Dardanellen-Kriegsziel fest.

Begreifliches Vertrauen zu Amerikas Zustimmung. (Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.) U. Rotterdam, 27. April. (Hb.) Der „Nieuwe Koster“ meldet: Der russische Berichterstatter des „Manchester Guardian“ interviewte Miljukow, der erklärte: Russland erhielt am 15. von Österreich-Ungarn kein Friedensangebot, das die Grundlage für Verhandlungen bieten könne. Der Minister erklärte an, daß sich in der letzten Zeit die österreichische Regierung in ihrer inneren Politik etwas zugunsten der Südslawen änderte. Russland glaube aber noch an den Sieg und werde auch die Unabhängigkeit der Südslawen fordern. Miljukow bestand

darauf, daß Russland das Recht erhalten müsse, die türkischen Meerengen für fremde Kriegsschiffe abzusperren. Daher könne sich Russland mit der Neutralisierung Konstantinopels und der Meerengen nicht zufrieden geben, sondern müsse sie in Besitz nehmen und militärisch ausbauen. Vermutlich werde Amerika gegen den russischen Plan nichts einzuwenden haben, und da auch die Alliierten Russland den Besitz Konstantinopels zusicherten, könne das russische Volk auf die Verwirklichung seiner Wünsche hoffen.

Die Verneinung der Entente-Sozialisten in Petersburg.

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.) U. Rotterdam, 27. April. (Hb.) „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg: Der Delegierte Sanders, ein Mitglied der englischen Mission in Russland, erklärte: Wir nehmen die Formel der russischen Sozialisten „Friede ohne Annexionen und Kriegsschadigungen“ an, aber wir fordern, daß Deutschland die besetzten Gebiete zurückgibt und den angerichteten Schaden aufmacht. Die russischen Genossen beraten jetzt über diese Erweiterung ihres Friedensprogramms. Die französischen Abgeordneten äußerten sich dahin, daß sie dem Programm beitreten, wenn zu den besetzten Gebieten auch Elsass-Lothringen gerechnet würde. Der Rat der Arbeiter und Soldaten fragte die Franzosen: „Wenn aber Elsass-Lothringen das einzige Hindernis für das Zustandekommen des Friedens wäre, beharrt ihr auch dann noch auf ihrer Forderung in eurem Sinne?“ Die Franzosen antworteten, daß jener Fall sich nicht ereignen könne, weil dies nur bei einer Niederlage der Alliierten der Fall sein würde, und die Alliierten des Sieges sicher seien. Aber sogar die Niederlage der Alliierten könne die Franzosen nicht zwingen, ihre Grundzüge zu verleugnen.

Französische Bekümmernis über das Erscheinen der russischen Aktivität.

TDA. Berlin, 26. April. General Berrang schreibt über die mangelnde Einheit des Handels bei den Verbänden in der Zeitung „Ceuvre“ vom 22. April: Die Engländer begannen den Kampf am 9. und die Franzosen am 18. April. Warum dieser Abstand? Das ist das Geheimnis der Strategie. In dem Maße, wie sie recht stark zuschlugen, schlugen links unsere Verbündeten schwächer drein. Das wird man als ein abwechselndes Zerhämmeren hinsetzen. Da wir keine andere Erklärung haben, müssen wir uns mit dieser begnügen. Aber mit Worten und bildlichen Redewendungen werden wir nicht zum Siege gelangen. An der russischen Front herrscht zweifellos eine lebhafteste Bewegung, nur ist sie vorwiegend politischer Art. Die Soldaten richten ihre Kampagnen auf demokratischem Fuße ein. Unterschieden Verhältnissen scheint die Einheit der Handlung dem doch allerlei Fährlichkeiten ausgelegt. Allerdings verspricht uns Alexejew seine baldige Mitwirkung, aber die Deutschen scheinen sich über sie durchaus nicht zu beunruhigen. Ihre Haltung ist vollständig abwartend. Sie unternehmen sogar keine Erkundungen mehr. Seit dem Kampf um Stochod wissen sie genug. In dieser Ruhe nimmt Magdonien teil. Dort sind die Alliierten einig darin, unter Verzicht auf ihre einstigen schönen Träume sich bescheidenlich damit zu begnügen, möglichst viel feindliche Truppen festzuhalten. In Palästina schlägt sich Kutajev mit den Türken bei Gaza herum und in Mesopotamien geht Ruabdo den Tigris aufwärts. Warum aber scheinen Barntows Kosaken, seit sie die Nachricht von der russischen Revolution erfahren haben, an der Grenze Persiens festgewachsen zu sein? Zum Schluß Italien. Es behauptet, von dem Gespenst der drohenden Invasion in die Lombardie befreit zu sein. Ribot hat gestern mit seinen leitenden Persönlichkeiten eine Besprechung gehabt. Offenbar hatte sie ein Ergebnis.

Die russischen Oberbefehlshaber.

Soldaten- und Frauen-Emancipation. W. T. B. Petersburg, 26. April. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der Oberbefehlshaber Alexejew besuchte die Südwestfront und konferierte mit General Brussilow. Der Kommandeur der russischen Truppen in Persien, General Baralow, ist in Petersburg angekommen und

hat ein neues Amt übernommen. — Der Soldatenkongress in Rinsk hat beschlossen, daß die Offiziere von den Armeekomitees ernannt werden sollen. — Die ersten vier Frauen wurden zum Richteramt zugelassen.

Die Lage im Welten.

Ein norwegischer Militärkritiker über die Niederlage der Engländer bei Arras.

W. T. B. Christiania, 27. April. (Drahtbericht.) Der militärische Mitarbeiter des „Norgesblad“ Rörvegaard nennt die Schlacht bei Arras einen deutschen Sieg. Die Engländer hätten zwar taktisch gesiegt, aber strategisch eine Niederlage erlitten.

Englischer Heeresbericht vom 26. April, abends.

Eine feindliche Streifabteilung, die einen Vorstoß gegen eine unserer Sprengtrichterwagen südlich von Ypern versuchte, wurde mit Verlusten zurückgetrieben. Die feindliche Artillerie war zwischen St. Quentin, Arras und in der Nähe von Ypern sehr tätig. Zwei deutsche Flugzeuge wurden gestern abgeschossen und ein drittes beschädigt. Von den unsrigen werden drei vermisst.

Abgeordnetenhaus.

W. T. B. Berlin, 27. April. Am Ministerialrat Handelsminister Dr. Schöner. Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr.

Erster Vorgesand der Tagesordnung ist die Petition zur Aufhebung des Gemeindefeuervertrags der Beamten, Geistlichen und Lehrer. — Die Petition wird der Regierung als Material überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Gewerblichkeitsfähigkeit von Kalibergwerken in Hannover. Der Gesetzentwurf wird nach kurzen Ausführungen der Abg. Hausmann (natl.), Dr. Bahrenhorst (freik.) und (Hns) (Soz.) in erster und zweiter Beratung angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Erhebung von Reichsteuern bei dem Oberverwaltungsgericht.

Abg. v. Hennig-Tschlin (konf.) erklärt sich mit dem Gesetzentwurf einverstanden, der in erster und zweiter Beratung angenommen wird.

Darauf begründet Abg. Dr. Bahrenhorst (freik.) seinen Antrag, in welchem die Staatsregierung ersucht wird, einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach während der Dauer des Krieges die zur Aufstellung sowie Bestimmung oder Abstragung eines Erbbaurechts erforderliche Einigung außer vor dem Grundbuchamt auch vor einem anderen preussischen Amtsgericht oder einem preussischen Notar erklärt werden kann.

Ein Regierungskommissar erklärt, die Angelegenheit werde gegenwärtig geschäft.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Dr. Lewin (Bpt.), v. Busch (konf.), Dinklage (Zentr.) und Dr. Gottschalk-Solingen (natl.) wird der Antrag der veränderten Justizkommission überwiesen.

Der Antrag, betreffend Schlichtungsstellen und Angelegenheiten nach dem Hilfsdienstgesetz, wird einer Kommission überwiesen.

Der Antrag, betreffend die Zuständigkeit des Reiches und der Bundesstaaten in Steuerfragen, wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Nächste Sitzung Samstag, 11 Uhr vormittags. Tagesordnung: Kleine Vorlagen und Anträge. — Schluß 1 1/2 Uhr.

W. T. B. Berlin, 27. April. Der Ältestenrat des Abgeordnetenhauses beschloß, in der Sitzung am Montag, deren Anfang auf 3 Uhr nachmittags festgesetzt werden soll, die Bobnungsfrage in Angriff zu nehmen. Mittwochsabend werden sich die einzelnen Fraktionen darüber schlüssig werden, ob das Fideikommissgesetz schon jetzt oder erst im Herbst erledigt werden soll.

(42. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Böttcher (Chemnitz).

„Die hat den Doktorfimmel“ dachte er und beschloß weiterhin: Erstens einmal in die Auskunft von Kostgrochen an der Mozartstraße zu gehen und über Dr. Stern Auskunft zu erbitten, und zweitens sich zu Hause hinzusetzen und ein Drama zu verfassen, denn: Nur wer die Bühne sich erobert, gilt noch etwas in dieser Welt!

Suse suchte aber gegen Abend trotz ihrer Unmöglichkeit ihre Freundinnen auf und erzählte, auf welche vornehme Art Dr. Stern revoziert hatte, und als am Abend der Mond die lieben Revidenzler mit seinem milden Schein überflutete, war Suse Eisebad das beneidetste Geschöpf im ganzen Städtchen.

Selbiger Mond schien aber auch in Erzellens von Winterfelds Arbeitszimmer.

Trotz der späten Abendstunde meldete sich bei Seiner Erzellens noch ein Herr an: Friedrich Emil Traugott Kostgrochen, Chef der internationalen Auskunft von Kostgrochen u. Co.

„Und womit kann ich dienen, Herr Kostgrochen?“

„Eine heiße Sache, eine ganz heiße Sache. Ich bin beauftragt, über einen Herrn Dr. Stern, Schriftsteller, Auskunft zu geben, und als geübter und erfahrener Detektiv, der ich nun einmal bin, habe ich mir gesagt: du verläßt dich nicht auf Privatpersonen, sondern gehst gleich an die richtige Schmiede, und die richtige Schmiede sind Sie, Erzellens, und ich wollte Ew. Erzellens bitten, mir:“

„Bitte sehr.“ Herr von Winterfeld fand den so deutlich angedeuteten Vergleich eines herzoglichen Theaterintendanten, Wirklichen Geheimen Rats, Ritters von 18 Orden bester Soete und Inhabers von sieben

Rittergütern, diesen Vergleich einer Person mit einer ganz gewöhnlichen Schmiede sehr abgemacht.

Und trotzdem mußte er lächeln, als er daran dachte, wie der geübte und erfahrene Detektiv, wie nun Herr Kostgrochen einmal war, jetzt notgedrungenerweise angelehrt werden mußte. Aber dieses Schmieramt wollte er nicht selbst übernehmen. Er klingelte nach Bär.

Der Dramaturg erschien, wie üblich, einen halben Augenblick später in der Tür.

„Erzellens?“

„Orientieren Sie diesen Herrn — wie war doch gleich Ihr Name?“

„Kostgrochen, ganz ergebenst, Kostgrochen, Chef der Auskunft von Kostgrochen u. Co., früher Polizeiwachtmeister in Sinterbühl, jetzt Welt- und Privatdetektiv. Ich habe bereits beinahe zwei Mörder und in der Tat drei Ein- und vier Ehebrecher entdeckt und außer dem...“

„Danke, Herr Kostgrochen. Also, Herr Doktor, orientieren Sie bitte den Herrn über Dr. Stern.“

„Schön“, sagte Bär mit der unschuldigsten Miene von der Welt. „Bitte schreiben Sie, natürlich ohne die geringsten Verbindlichkeiten meinerseits: Dr. Borwin Stern stammt aus guter Familie, er hat in seiner Jugend eifrig Studien getrieben, hat größere Reisen unternommen und sich alljährlich mehrere Monate im Auslande, vor allem Schweiz und Frankreich, aufgehalten und besitzt gegenwärtig viel Geld. Er kam infolge seiner Stellung täglich mit hohen und höchsten Personen in Berührung und nahm hier und da sogar Vertrauensstellungen ein. Er arbeitete für ausländische Unternehmungen und läßt in Kürze das Drama „Der Liebe zuliebe“ — aufführen, was ihm viel Geld und Ehre einbringen wird. Genügt das?“

„Vollständig. Danke ergebenst, zu Segensdiensten, gern bereit.“

Als er gegangen war, sagte der Intendant Schmunzelnd: „Bär, Sie sind das frechste Gesicht, das je die Sonne beschienen.“

„Ich bitte sehr, Erzellens. Alles, was ich dem Grünhangroschen oder wie der Kerl hieß, sagte, ist wahr — bis auf die Sache mit dem Drama, denn das läßt nicht er, sondern der Herzog aufführen.“ Und hochgehobenen Hauptes schritt er in sein Bureau.

Am anderen Morgen erhielt Assessor von Enden die gewünschte Auskunft über Dr. Stern, die ihn neidisch machte auf die Liebhaber des Glücks und nicht bloß neidisch. Seine Eifersucht wuchs ins Ungeheure und er schwur mit seinem funkelneuen Offiziersdeggen (er war vor wenigen Tagen Leutnant der Reserve geworden) diesen Stern an den Boden zu pießen, wenn die Sache nicht gerichtlich bestraft würde.

Sein in vergangener Nacht begonnenes Drama: „Tage des Glücks“ aber überantwortete er dem Feuerfode, denn als er die paar notdürftig entstandenen Zeilen durchlas, grinsten ihm der pathetische Quatsch aus jedem Buchstaben entgegen.

Am selbigen Abend, als Friedrich Emil Traugott Kostgrochen, der Weltdetektiv, bei Erzellens von Winterfeld vorbrach, trat ein Diener der Gräfin Grinm-Ranken in Fräulein von Cabelons Haus und bot die Pensioninhaberin im Auftrage Ihrer Erlaucht, doch heute abend ein Stündchen beim Tee mit ihr zu verplaudern zu wollen.

Fräulein von Cabelons, sich der hohen Ehre wohl bewußt, besaß sich, der Aufforderung nachzukommen. Und nachdem sie die Schöpfung Ihrer Pension (es waren 16 an der Zahl) mit milden Ermahnungen und je einem auf die reine Kinderstirn der unschuldsvollen Pensionärinnen gedrückten Gutenachtkuß zu Bett gebracht hatte, pilgerte sie in der Gräfin Haus.

(Fortsetzung folgt.)

# Abschluss der Deutschen Bank, Berlin,

**Aktiven.**

am 31. Dezember 1916.

**Passiven.**

1. Nicht eingezahltes Aktienkapital			1. Aktienkapital		250,000,000
2. Kasse, fremde Geldsorten und Zinsscheine			2. Rücklagen		180,000,000
3. Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-Banken		299,812,565 17	3. Gläubiger in laufender Rechnung		
4. Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			a) Nostroverpflichtungen	42,605,680 42	
a) Wechsel (mit Ausschluss von b, c und d) und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs u. der Bundesstaaten	1,661,154,621 07		b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	16,308,197 09	
b) eigene Akzepte			c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	230,422,808 86	
c) eigene Ziehungen	4,989 60		d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung		
d) Eigenwechsel der Kunden an die Order der Bank		1,661,159,610 67	1. innerhalb 7 Tagen fällig	1,166,551,696 70	
5. Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen		198,368,342 92	2. darüber hinaus bis zu 3 Mon. fällig	575,567,678 98	
6. Report- und Lombard-Vorschüsse gegen börsengängige Wertpapiere		522,809,096 33	3. nach 3 Monaten fällig	272,699,087 59	2,014,818,463 27
7. Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen		207,804,573 54	e) sonstige Gläubiger		
davon am Abschlußstage gedeckt			1. innerhalb 7 Tagen fällig	873,370,249 64	
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	156,325,040 75		2. darüber hinaus bis zu 3 Mon. fällig	92,612,038 19	
b) durch andere Sicherheiten	27,626,063 06		3. nach 3 Monaten fällig	233,247,972 03	1,199,230,259 86
8. Eigene Wertpapiere			5. Sonstige Passiven		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	157,260,366 70		Unerhobene Dividende	960,846	
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	1,688,081 62		Dr. Georg von Siemens-Fond für die Beamten	8,871,729 20	
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	6,068,075 49	165,191,631 86	Rückstellung für Talorsteuer	750,000	
d) sonstige Wertpapiere	175,108 05	41,174,410 65	Uebergangsposten der Zentrale und der Filialen untereinander	13,272,431 63	23,855,006 83
9. Konsortialbeteiligungen		61,514,239 45	6. Reingewinn		49,951,779 70
10. Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen					
11. Schuldner in laufender Rechnung					
a) gedeckte	710,192,202 65	878,904,008 80			
b) ungedeckte	168,711,806 15				
Ausserdem:					
Bürgschaftsschuldner	238,229,454 74	40,000,000			
12. Bankgebäude		1			
13. Sonstiger Grundbesitz		1			
14. Sonstige Aktiven		1			
<b>Summe der Aktiven Mark</b>		<b>4,076,738,481 39</b>	<b>Summe der Passiven Mark</b>		<b>4,076,738,481 39</b>

**Ausgaben.**

**Gewinn- und Verlust-Rechnung.**

**Einnahmen.**

Gehälter, Weihnachts-Zuwendungen an die Beamten, feste Bezüge der Vorstandsmitglieder, Bezüge der Filialdirektionen und allgemeine Unkosten	25,848,906 94		Vortrag aus 1915	12,164,553 93	
Kriegsfürsorge für die Beamten	7,544,018 35		abzüglich der 3. Rate des Wehr-Beitrags	598,496	11,566,057 93
Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten. (Klub, Kantinen und freiwillig übernommene Versicherungsbeiträge)	492,158 56		Gewinn auf Wechsel und Zinsen	56,945,200	
Beiträge der Bank zum Beamtenfürsorge-Verein	1,612,893 79		Gewinn auf Sorten, Zinsscheine usw.	847,814 94	
Steuern und Abgaben	5,200,151 91		Gewinn auf Wertpapiere		
Rückstellung für Zinsbogensteuer	250,000		Gewinn auf Konsort.-Gesch.		
Gewinnbeteiligung an den Vorstand u. s. w. in Berlin	1,506,823 91	42,454,953 46	Der Gewinn über 4% Geldzinsen ist zu Abschreibungen verwendet		
Abschreibungen auf Einrichtung	550,228 23		Gewinn auf Provision	25,385,533 67	
" Bankgebäude	2,167,843 23		Gewinn aus Dauernden Beteiligungen	4,380,196 08	87,568,744 69
Sonderabschreibung auf Bankgebäude	4,000,000	6,718,069 46			
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuss		49,951,779 70			
		Mark		Mark	99,124,802 62

# DEUTSCHE BANK

## WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22  
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte  
 übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung  
 vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer  
 verwahrt: Effekten und verschlossene Depots  
 versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

### Naturwein-Versteigerung der Aschrott'schen Gutsverwaltung zu Hochheim a. Main

Montag, den 7. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Saale der „Burg Ehrenfels“ zu Hochheim  
 29/2 und 1/4 Stück 1915er  
 1 1/2 „ 1916er.  
 eigens Wachtum aus den besten Lagen Hochheims.  
 Allgemeine Probetage am 3. Mai sowie am Versteigerungstag vormittags im Gutshause und während der Versteigerung im Versteigerungslot.

### Eine tüchtige Schneiderin

für mein Änderungs-Atelier, welche perfekt im Zuschneiden ist und Neuanfertigung mit übernimmt, zum allerbaldigen Eintritt gesucht. F 31  
 Kaufhaus Cabinein, Mainz, Gutenbergplatz 13.

### Für Damen

das Allerneueste in Stiefeln u. Halbschuhen in Led. und anderen Lederarten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Preis, gute Nachform.

### Mengasse 22.

Detektel Zukunft G.m.b.H.  
 Wiesbaden, Langgasse 28/30  
 Ecke Römertor. — Tel. 566.

### Detektiv

Hauptsitz Berlin W. 50  
 Filialen: Frankfurt am Main  
 Schillerplatz 5/7. F190  
 Hamburg — Steffin.

Beobachtungen, Auskünfte

Güte  
 wird zum Umformen angenommen. Rütterhüte zum Probieren. Von 2-4 Uhr geschlossen.  
 Lannusstraße 72, Gartenh. 3.

### Unterricht

Aur Beaufsichtigung eines Sextaners (hum. Gymnasium) bei Schularbeiten u. Klavierübungen Primaner oder aequival. Kraft gesucht. Sprachproben von 9-10 u. 2-4 Säckelstraße 4, Barriere.

### Weißnähen.

Städtlich geprüfte Handarbeitslehrerin und geprüfte Meisterin im Weißnähen erteilt gründlichen Unterricht im Nähen von Damen-, Herren- u. Kinderwäsche. Beginn am 1. Mai. Schiersteiner Straße 4, Erdgeschoss 7.

### Vormittags-, Nachmittags- u. Abend-Kurse

für Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung etc.  
 beginnen am  
 Dienstag, den 1. Mai, 10 v., 3 n. u. 8 Uhr abds.

### Herm. u. Klara Bein

Diplom-Kaufleute u. Diplom-Handelslehrer, Rheinstraße 115.

# Monopol-Sichtspiele

Wilhelmstrasse 8

Ab heute bis Dienstag (3-10):

Erst- u. Alleinaufführung für Wiesbaden:

## Maria Carmi

in dem phantastischen Kolossal-Film (4 Akte)

## Richterin v. Solvingsholm!

Verfasser: S. Walther-Grassi.

Aus dem Inhalt: Die Totenglocke läutet... Ein Traum. Eisern in Pflicht, halt ich's Gericht! Wie ein Gebild aus Himmelsböhen... In heißer Sehnsucht! Der Tag des Gerichts. Zorka, die Dorfhexe. Des Spielmanns Lieder. Die Zauberweisen. Die Rache. Auf dem Schaffot usw.

Personen, u. a.: **Die Richterin Maria Carmi** Der schwarze Geiger, Th. Loos

Motto: Treu dem alten Geschlecht, walt ich das Recht! Sei's Mann oder Weib, sei's Spross meinem Leib — Sei's in Lieb mir vereint, sei's Freund oder Feind — Eisern in Pflicht — halt ich's Gericht!

Das Gegenstück zu dem Film „Mirakel!“

Ausserdem: **Erstaufführung:**

## Bade-Mäuschen!

Der pikanteste Schwank der Saison! 3 Akte.

In den Hauptrollen:

Julius Sachs, Oskar Steinbeck, Lizzy Giesen.

Loge 1.00, Sperrsitz 1.70, 1. Platz 1.20, 2. Platz 95 Pf., 3. Platz 80 Pf.

# Darmstädter Möbelfabrik

Gg. Schwab :: August Schwab jr.

Interessen-Gemeinschaft.

## Möbel

Bedeutende Läger in Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage.

Bereits über 10,000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert. Man verlange sofort Abbildungen und Preisliste von noch vorhandenen Beständen **kostenfrei.**

Versäumen Sie diese Vorsorge nicht, ehe es zu spät ist. Bei Anfragen wird um genaue Adresse gebeten. Postkarte genügt. F59

Fabrik und Verkaufsräume

Heidelberger Str. 129-129 :: Telephon 411.

### Wappdächer

werden mit 1. Qual. Gestein zum billigsten Preise geteert. Zuschr. u. Größenang. der Fläche, wonach Off. zugehend, unter N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

### Samstag: Heinrich Scherrer Deutschlands 1. Lautenmeister.

Abends 8 Uhr: Kinosaal. Näh. Musikalienhandl. und Plakate.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Königliche Schauspielerei.

Samstag, den 28. April. 28. Vorstellung. Abonnement B.

#### Violanta.

Oper in einem Akt. Musik von Erich Wolfgang Korngold.

Simone Trovai, Hauptmann der Republik Venedig. Herr de Garino Violanta, seine Gattin. Fr. Englerth Alfonso, natürlicher Sohn des Königs von Neapel. Fr. Schubert Giovanni Bracca, ein Maler. Herr Scherrer Vice. Fr. Hofe Barbara, Violantas Nichte. Herr Haas Matteo. Herr Fabre Erster Soldat. Herr Haas Zweiter Soldat. Herr von Schend Erste Magd. Fr. Hettel Zweite Magd. Fr. Doepner

Hierauf:

#### Der Ring des Polykrates.

Seitene Oper in einem Akt. Musik von Erich Wolfgang Korngold.

Wih. im Arndt, Hofkapellmeister. Herr Fabre Laura, dessen Frau. Frau Pola Florian Döblinger, Paulist und Rotenkobist. Herr Haas Lieschen, bei Laura bedientet. Fr. Hofe Peter Vogel, Wilhelm's Freund. Herr von Schend Nach „Violanta“ 15 Minuten Pause. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

### Residenz-Theater.

Samstag, den 28. April.

Dupend- und Fünfszigerkarten gültig gegen Nachzahlung.

Zweiter Kammerpiel-Abend.

Reinheit!

#### Adam, Eva und die Schlange.

Komödie in 3 Akten von Paul Eger.

Personen:

Der Baron . . . Wilhelm Chandon Die Baronin . . . Agnes Hammer Frau von Dillon . . . Stella Richter Der Jude . . . Hans Pfleiser Ein Kammerdiener . . . H. Hildenbrand Ein Kellner . . . Gustav Frobbje

Nach dem 1. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

## Thalia.

Kirchgasse 72. · Telephon 6137.

Modernes und größtes Lichtspielhaus.

Vom 28. April bis 1. Mai:

Erstaufführung!

### Die leere Wasserflasche.

Ein Abenteuer des berühmten Detektivs

## Joe Deeb's

Detektivschauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle des Joe Deeb's:

Harry Liedtke.

### Gütertrennung.

Lustspiel in 2 Akten.

Die Jungfrauabahn.

Neueste Eito-Woche.

Voranzeige!

Mittwoch, den 2. Mai 1917:

Fest-Aufführung

zum Besten der „Ostpreußenhilfe“

## Ostpreußen und sein Hindenburg.

Saterländisches Schauspiel in 5 Akten mit großem Orchester.

### Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavaliertaus des Schlosses, Bldg. 2. Stad, Zimmer 8, Montag von 12-1 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. G. S. Sprechstunden: Dienstags u. Freitags von 6-7 Uhr im Kavaliertaus des Schlosses, 1. Stad, Zimmer 8.

### Vergnügungs-Palast

Dohleimer Str. 19. :: Fernruf 810.

Nur noch bis Montag das große Neuheiten-Programm!

### Hensel und Hagen.

Die fabeln Hiliput als Straßenbahner.

### Ernst Warlik.

Humorist und Typendarsteller.

### Gibson-Swald.

Der humoristische Zeichner.

### Anita Astro.

Charakter-Soubrette.

### Adolf Herzog.

Evolutionen am Trapez.

### G. und F. Endrikat.

Urkommischer Stetisch.

### 3 Bernis 3.

Akrobatischer Akt.

### Grete Wengand.

Sortrags-Sängerin.

### Gebr. Burghair.

Hervort. Akrobaten.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher Russl.) Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen: 3 und 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze: Von 60 Pf. bis 2.50 Mk. Nachmittags-Vorstellungen von 30 Pf. bis 1.25. — Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr im Theater-Büro.

Ab Dienstag, den 1. Mai:

Das neue

### Großstadt-Programm mit 4 Gastspielen.

?????

## ODEON

### Lichtspiele

Kirchgasse 18.

Allein-Erstaufführung! des großen Detektiv-Schlagers der neuen Serie

### Stuart Webbs.



### Das Lichtsignal.

Spannendes Detektivdrama in 4 Akten.

Ernst Reicher,

d. unübertroffene Detektiv-Darsteller, in d. Hauptrolle.

Immer neue Ideen mit den raffiniertesten Tricks weiß der genannte Meisterdarsteller „Ernst Reicher“ zu schaffen. — Seine unvergleichliche Darstellungskunst legt in die Handlung eine derart ge Spannung, die den Zuschauer in den Bann zwingt.

Erstaufführung:

Wie Teddy zu einer Frau kam.

Glänzendes Lustspiel.

3 Akte! 3 Akte!

Paul Heidemann

und

Manny Zioner

in den Hauptrollen.

Unterhaltungsreiches Beiprogramm.

Erstklass. Musik!

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 28. April.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Stadt, Kurkapellmstr. Jrmer.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale: Max Reger-Gedächtnisfeier.

Programme in der geestigen Abend-A.

## KGT

Taanusstr. 1.

Allein-Erst-Aufführung

### Erna Morena,

die temperamentvolle,

graziöse Künstlerin als

## Zigeuner-Baronin.

Roman aus dem Leben des

„Fahrenden Volkes“.

Glanzv. Ausstattung!!

Hinreißendes Spiel!!

Original-

Zigeunertänze.

Ueber den Törlweg auf

die Rase.

Neueste Naturaufnahme.

## Ihr Papa.

Ein heiteres Familienidyll.

Gespielt von

Melitta Petri

und

Leo Penkert.

Extra-Einlage

für die Nachmittags-

Vorstellung 5-6 Uhr:

## Rita Sachetto,

die bekannte amutige

Tänzerin in dem wunder-

baren Schauspiel

## Das verlorene

## Paradies

Der Schicksalsweg einer

schönen Frau.

Ein Schauspiel von be-

strickender Schönheit!

Wunderbar gestellte

lebende Bilder!

Anfang 3 Uhr.

## U.T.

### Lichtspiele

Rheinstraße 47

Vom 28. April bis 1. Mai:

## henny

## Porten

in dem Künstlerdrama

### Der Ruf der Liebe

!!! 4 Akte 4 !!!

Serie 1917

Außerdem der herrliche

Filmschwank in 3 Akten:

### Der Mann im Korbe

oder:

„Heimlich still und leise...“

Reichhaltig. Beiprogramm

Aus den verbündeten Staaten.

Einberufung des österreichischen Reichsrats.

W. T. B. Wien, 27. April. (Drahtbericht.) Das kaiserliche Patent, durch das der Reichsrat auf den 30. Mai einberufen wird, wird morgen verkündet werden.

Geplante Friedensbereitschafts-Kundgebung des Proletariats in Österreich-Ungarn.

Arbeitsruhe am 1. Mai!

Ni. Wien, 27. April. (ab.) Die Befundung der Friedensbereitschaft des Proletariats soll in Österreich-Ungarn am 1. Mai gefeiert werden. Die Arbeiter sollen am 1. Mai Versammlungen ab, in denen sie ein Geständnis für den Weltfrieden ablegen werden. Alle sonstigen Fragen der inneren Politik sollen außerhalb der Diskussion bleiben. Am 2. Mai wird die Arbeit wieder ordnungsgemäß aufgenommen werden. In dem Manifest, das die Kundgebung ankündigt, heißt es: Insbesondere wird unsere Kaiserin dem heldenmütigen russischen Proletariat künden, daß wir mit ihm, den Weltkriegen unter Verzicht auf Annexionen und Kriegsentschädigungen durch friedliche und schiedsrichterliche Übereinkunft aller Parteien zu beendigen, durchaus einig und auch bereit sind, unsere ganze proletarische Kraft dafür einzusetzen, daß die Welt von dem Krieg erlöst wird und vor der Wiederkehr dieser grausamen Prüfung für immer bewahrt bleibe. Das russische Proletariat wird am 1. Mai die Feier seiner jungen Freiheit in ganz Rußland durch Arbeitsruhe begehen, und zwar im Gegensatz zur alten Zeitrechnung seines Landes an demselben Tage, der bei uns und überall der 1. Mai ist. So wird die Arbeiter durch Arbeitsruhe ein Band werden, das uns mit dem Proletariat der ganzen Welt, insbesondere dem russischen, verknüpft. Sie wird den Proletariern in Rußland sagen, daß ihre auf die rascheste Beendigung des Weltkriegs gerichteten Bestrebungen von uns voll geteilt werden. Die Kaiserin wird die würdigste Vorbereitung der internationalen sozialistischen Konferenz in Stockholm sein.

Deutsches Reich.

Das Arbeitsprogramm des Reichshaushaltsausschusses.

Dr. Berlin, 26. April. (Fig. Drahtbericht. ab.) Der Ausschuss für den Reichshaushalt wird in den nächsten Tagen nach den Gesetzesentwürfen weiterarbeiten, sich alsdann unter Mitwirkung des Marinehaushalts der Behandlung der auswärtigen Lage zuwenden. Man rechnet in Reichstagskreisen mit einer Interpellation der sozialdemokratischen Fraktion bezüglich des Friedens.

Ein Aufruf an die Landwirte.

Dr. Berlin, 27. April. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die „Deutsche Tageszeitung“ veröffentlicht einen Aufruf des engeren Vorstandes des Bundes der Landwirte aus Anlaß der Verabschiedung der Brotration. Es wird auf die schwere Notlage in den Städten, die schlimmen Folgen des Schleichhandels und der Rationierung zurzeit naturgemäß nicht stattfinden konnte, überbracht der Staatssekretär des Reichsministeriums Dr. Solf, begleitet von Major Böhm, anlässlich seines 8. Geburtstags, dem Vater unseres ostafrikanischen Kommandeurs, dem General der Infanterie v. D. v. Lettow-Vorbeck, und der hier lebenden Familie die höchsten Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung der unvergleichlichen Heldentaten unseiner Ostafrikaner unter herzlichen Glückwünschen persönlich.

Auszeichnung des Kommandeurs in Deutsch-Ostafrika.

W. T. B. Berlin, 27. April. (Drahtbericht.) Der ruhmreiche Oberbefehlshaber Deutsch-Ostafrikas Oberst v. Lettow-Vorbeck wurde vor einiger Zeit vom Kaiser durch die Verleihung des Kronenordens 2. Klasse mit den Schwertern und dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet. Da eine unmittelbare Überreichung der Auszeichnungen zurzeit naturgemäß nicht stattfinden konnte, überbrachte der Staatssekretär des Reichsministeriums Dr. Solf, begleitet von Major Böhm, anlässlich seines 8. Geburtstags, dem Vater unseres ostafrikanischen Kommandeurs, dem General der Infanterie v. D. v. Lettow-Vorbeck, und der hier lebenden Familie die höchsten Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung der unvergleichlichen Heldentaten unseiner Ostafrikaner unter herzlichen Glückwünschen persönlich.

\* Der Besuch des Großwesirs in Berlin. W. T. B. Berlin, 26. April. Zu Ehren des in Berlin weilenden türkischen Großwesirs Zalaat-Bascha fand heute im Saale des Staatssekretärs des Innern Dr. Helfferich ein Empfang statt, zu dem u. a. auch der Reichskanzler, der türkische und österreichisch-ungarische Botschafter sowie der sächsische Gesandte, die Staatssekretäre Graf Rosen und Zimmermann, der Präsident des Reichstags Dr. Raempf und der Präsident v. Batocki erschienen waren.

W. T. B. Berlin, 27. April. (Drahtber.) Großwesir Zalaat-Bascha ist gestern Abend nach dem Großen Hauptquartier abgereist.

\* Das wirtschaftliche Erstarren Ostpreußens. W. T. B. Gumbinnen, 26. April. Im Regierungsbezirk Gumbinnen sind nach den amtlichen Feststellungen für die sechste Kriegsanzleihe 36 544 400 M. gezeichnet worden. Bei der ersten Kriegsanzleihe betragen die Zeichnungen 1 231 100, bei der zweiten 14 078 600, bei der dritten 47 430 800, bei der vierten 66 932 080, bei der fünften 61 389 180 M. In einzelnen Kreisen des Regierungsbezirks weisen die Zeichnungen für die sechste Kriegsanzleihe gegenüber der fünften Steigerungen um 20 bis 90 v. H. (im Kreise Willkallen mit 6 291 700 gegen 3 635 700 M.) auf. Diese Zahlen sind ein deutliches Zeichen für das wirtschaftliche Erstarken des besonders schwer brimgeprüften Bezirkes, aber auch für das Vertrauen der Bevölkerung auf den endgültigen Sieg und für ihre Vaterlandsliebe und Zurecht.

\* Landtagsabgeordneter Euler †. Köln, 26. April. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Bensberg: Landtagsabgeordneter Euler (Kettl.) ist im Krankenhaus in Bergisch Gladbach gestorben. (Landtagsabgeordneter Euler, am 20. August 1842 geboren, gehörte dem Abgeordnetenhaus seit dem Jahre 1894 an und vertrat den 4. Wahlbezirk Trier (Saarburg, Metz, Saarland). Er war früher Bergmann, dann Richter und widmete sich später vornehmlich den Landwirtschaftsinteressen. Schriftl.)

\* Eine Vereinigung großstädtischer Zeitungsverleger. W. T. B. Berlin, 26. April. Am 26. April 1917 wurde die Vereinigung großstädtischer Zeitungsverleger. E. V. mit dem Sitz in Berlin SW. 63, Zimmerstraße 7, gegründet. Derselben hat sich bereits der weitaus größte Teil der maßgebenden Berliner Zeitungen angeschlossen.

Heer und Flotte.

50jähriges Militärjubiläum. Generalleutnant Friedrich Friisch, Vorsitzender des Zweigvereins vom Roten Kreuz für den Stadt- und Landkreis Kassel, früher Kommandeur der 11. Feldartilleriebrigade zu Breslau, legte sein 50jähriges Militärjubiläum. Der Neunundsechzigjährige ist der Sohn des bereits im 97. Lebensjahr lebenden kurbayrischen Geh. Regierungsrats Friisch.

Personal-Veränderungen. Gersbach, Bischofswald (Wiesbaden), zum Leut. der Inf. befördert. \* Strenmeyer, Bischofswald (Wiesbaden), zum Leut. der Inf. befördert. \* Duntop (Wiesbaden) Bischofswald, zum Leut. der Inf. befördert. \* Hübner, Bischofswald, zum Leut. der Inf. befördert. \* Reuendorff (Wiesbaden), Off.-Kap. seit der 7. Betr. des Infanterie-Regts. Nr. 8, zum Leut. der Inf. dieses Regts. befördert. \* Stroh (Wiesbaden), Wizenwacht, zum Leut. der Inf. befördert. \* Müller, Karl (Höchst), Bischofswald, zum Leut. der Inf. befördert. \* Schmitt (Friedrich), Feldwebel, zum Leut. der Landw.-Inf. 1. Aufgeb. ernannt. \* v. Bernath, Oberleut. eines Reserve-Inf.-Regts., zum Oberst befördert.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Ernährung der Stadtkinder auf dem Lande.

Der preussische Staatskommissar für Volksernährung hat im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Kriegsernährungsamts Bestimmungen erlassen, die die Frage der Ernährung der auf das Land geschickten Stadtkinder regeln. Daraus sind als besonders wichtig zu erwähnen:

Sobald die Kinder bei Selbstversorgern Aufnahme finden, was in der Regel der Fall sein wird, sind sie als zu deren Haushalt gehörig anzusehen und nach den für Selbstversorger geltenden Grundregeln zu behandeln. Bei Inanspruchnahme von Getreide, Hülsenfrüchten, Kartoffeln ist den Landwirten zur Ernährung der Kinder die erforderliche Menge in gleicher Weise zu belassen wie für Angehörige ihrer Wirtschaft. Für die Zuweisung genügt der Nachweis, daß der Landwirt sich verpflichtet hat, Stadtkinder in seinem Haushalt aufzunehmen. Der Fleischbedarf ist aus dem dem Selbstversorger aus Haushaltsbuchungen zur Verfügung stehenden Fleisch zu decken. Rationierung kann die Erlaubnis zu weiteren Haushaltsbuchungen erteilt werden. Die Kinder sind vor ihrem Fortgang aufs Land rechtzeitig abzumelden und ihnen die Lebensmittelkarten abzugeben. Hierüber muß eine Bescheinigung erteilt werden, die bei der Anmeldung in dem Landaufenthaltsort vorzulegen ist. Die Landwirte erhalten für die Kinder, so weit sie nicht als Selbstversorger vorliegen, zu bevorzugen sind, Lebensmittelkarten, wie sie am Landaufenthaltsort üblich sind. Bis zum 1. Mai sollen die Kinder abgehenden und die Kinder aufnehmenden Kommunalverbände an die hierfür eingesetzte Zentrale, Verwaltungsstelle, des Landesamts, Berlin, die vorläufige, bis zum 1. Juni die endgültige Zähl der Kinder melden.

Die Bestimmungen finden nur Anwendung auf die Lebensmittelversorgung solcher Kinder, welche von Kommunalverbänden, Behörden, kirchlichen und Pfarrgemeinden, gemeinnützigen Vereinen und dergleichen, in größerer Anzahl planmäßig auf dem Land untergebracht werden. Sie sollen eine den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechende angemessene Verpflegung dieser Kinder auf dem Lande sicherstellen und haben den Charakter von Vorzugsbestimmungen gegenüber den allgemeinen Grundregeln für die Versorgung ortsfremder Personen. Sie sind demgemäß auch mit besonderen Maßregeln anzuwenden. Auch ist jede unnötige Verschwendung der Quartierwirte der Kinder durchaus zu vermeiden. Die Versorgung von Kindern, die außerhalb einer festen Organisation auf rein privatem Wege vorübergehend auf das Land gebracht werden, z. B. zu Verwandten, hat sich lediglich nach den allgemeinen Grundregeln zu richten.

\* Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Russtier Albert Schreiber im Reserve-Infanterie-Regiment 87; der Gefreite Julius Käthe im Jägerbataillon-Regiment 13; der langjährige Maschinenmeister im „Pariser Hof“, Wiesbaden, Anton Boucher; der Gefreite E. Kallwe, Sohn des Küfers Ernst Kallwe in Wiesbaden, und der Konditor Adolf Born, Sohn des Landwirts August Karl Born in Erbenheim. — Mit der Preussischen Tapferkeitsmedaille wurde der Jäger Otto Müller beim Reserve-Jägerbataillon 14 ausgezeichnet.

— Auf dem Wochenmarkt fehlten gestern die Gärtner mit ihren Aufzügen vollständig, weil in Mainz Großmarkt war und die Leute dort bessere Geschäfte machen. Die Gemüseanfuhr war daher eine geringe und die Preise erhoben sich etwas über den Durchschnitt der letzten Tage. Spinat wurde zu 70 bis 80 Pf. das Pfund, Rattich zu 1,20 M., gelber Löwenzahn zu 80 Pf., grüner zu 60 Pf. abgegeben. Großhändler haben Löwenzahn schon zu 30 Pf. das Pfund angeboten, und vereinigt soll er zu 30 Pf. in die Hände der Konsumenten übergegangen sein.

— Kalas und Zuckerdiebe. Der Fuhrmann Anton Fuhrmann und der Hauswirth Leonhard Diebholz, während sie bei der Firma Parth dahier beschäftigt waren, aus dem Lager an der Dohheimer Straße für über 1500 M. Milchkas und Zucker entwendet. Der eine wurde von der Strafkammer zu 6, der andere zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, während eine Wirtin, welche ihnen einen Teil der gestohlenen Sachen abgenommen hatte von der Anklage der Hehlerei freigesprochen wurde.

— Über Wunderpreise für junge Gänse wird aus Rodenburg Merkwürdiges berichtet. Darnach werden für Gänse, die im Frieden mit höchstens 2,50 M. bezahlt wurden, 20 bis 30 M. gefordert, obwohl die Inkosten für die Erzeugung keine wesentliche Wertvermehrung erfahren haben. Ein Händler überbietet den anderen in der wahrscheinlich berechtigten Hoffnung, später für die Gänse in den großen Städten noch jeden Preis zu erlangen. Nach diesen Preisen

zu urteilen, steht eine noch größere Bewunderung des Publikums wie im vergangenen Jahr für den nächsten Herbst und Winter bevor.

— Zubereitung von Trockengemüse. Wie uns die Versorgungsstelle für Volksernährung mitteilt, ist die richtige Zubereitungsweise für fabrikmäßig hergestelltes Trockengemüse die folgende: Das Gemüse wird gewaschen, 2 Stunden eingeweicht, nochmals gründlich gewaschen und etwaige schwarze Stellen entfernt. Abdann wird es weitere 24 Stunden in frischem Wasser eingeweicht. Letzteres kann man bei der Zubereitung mitverwenden. Man rechnet zum Einweichen auf 100 Gramm Trockengemüse ungefähr 1 Liter Wasser (Kochflüssigkeit ¼ Liter Wasser). Aus dem so vorbereiteten Gemüse stellt man mit Hilfe von Hasfergrübe, Graupen, Mehl oder dergleichen Suppen, dicke Gemüse, Kartoffel- und gefüllte Nudeln oder auch dicke Pfannkuchen her. Man würzt mit Zwiebeln, Lauch, Sellerie, Schnittlauch oder Petersilie (Letztere sollte man in Blumentöpfen selbst ziehen); auch kann man Senf, Zwiebel, Meerrettich oder holländische Soße dazu geben. Als Beigabe zu den obenangeführten Gemüsen eignen sich Nudeln oder Klippfisch, Seelachs und dergleichen.

— Soziales. Der Verein für Kaszau, Wohlfahrtsvereinigungen und Rechtsfragen“ ist nicht Samstag, sondern Werktag mit Ausnahme des Sonntags geöffnet.

— Die Preussische Verlustliste Nr. 618 liest mit der Sächsischen Verlustliste Nr. 463, der Württembergischen Verlustliste Nr. 500 und der Nassau-Verlustliste Nr. 103 in der „Tagblatt“-Schulterhalle (Kassationskammer) und in der Zweigstelle Straßburg 19 zur Einsichtnahme auf.

— Kleine Notizen. Gestohlen wurde mittels Einbruch aus einem in einem beschlossenen Zimmer lebender Kleberdrank an der Moritzstraße ein Geldbetrag von 215 M. und ferner in einem kleinen Koffer von einem Garderobenschalter weg ein schwarz gefärbter Heller Überzieher mit Seidenbesatz auf den Schulterklappen.

Dorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* Residenz-Theater. Eine Höflichkeitöveranstaltung findet kommenden Montag, abends 7½ Uhr, statt, deren Erträgnis der Wiesbadener Kriegsernährungsamt zugute kommen soll. Der auch hier durch mehrfachen Auftreten rühmlichst bekannte Komik „Papstliche Hofkapelle“ bringt bei seiner Entlohnung aus. Georg Weibing wird einige Komikerstücke vortragen. Auch wird ein von ihm komponiertes Melodrama, dessen Text aus der Feder der jetzt hier lebenden Schriftstellerin E. Solburg stammt, zum Vortrag gebracht werden. Weiter wird Frau v. Ebdung ihre Gelangenschaft in den Diensten der guten Sache stellen. Im zweiten Teil gelangen zwei kleine Theaterstücke zur Aufführung, und zwar „Archimedes Briefe“, 1 Akt von E. Solburg, und „Im Schwanen“, 2 Akte. Die „Kassationskammer“ von E. Solburg. In den Hauptrollen sind die Damen Hagemann, Fraustein von Kreis-Hofmann, Rada, Rauch und Sieber und die Herren Regierungsbeamter Bedmann, R. A. Oberleutnant Preußner, Leutnant Freiler v. Janduz und Oberleutnant Schuster tätig. Der Vorverkauf an der Kasse des Residenz-Theaters beginnt am Mittwochvormittag.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

\* Lyria-Theater. Das neue Stück „Die teure Wärfelsteine“ ist eine gute Lustspiel auf die Defektiv-Benutzungen. Im Vorbereitung befindet sich das große holländische Schauspiel „Die Leiden der Liebe“, dessen Aufführung am 2. Mai mit großem Erbeiter stattfinden.

\* Die Ober-Lichtspiele, Kirchgasse 18, bringen ab heute einen Defektivfilm in 4 Akten in Klein-Entlohnung. Das Lustspiel „Die Leiden der Liebe“, ebenfalls in Entlohnung, bilden den weiteren Teil, während ein abwechslungsreiches Programm den Spielplan vervollständigt.

\* Die L.-L.-Lichtspiele bringen den Fortschritt „Der Ruf der Liebe“, das Drama „Im Lobe der Kunst“ und den Schwanen „Der Hahn im Korb“ oder demnach soll und leise... sowie schöne Naturaufnahmen zur Aufführung.

\* Das Kinoschauspiel, Lammstraße 1, bringt ab heute das Schauspiel „Die Sigmundsdorfer“ mit Erna Rorens in der Hauptrolle und das Familienstück „Der Papa sorgt für bessere Unterhaltung“. Von 5 bis 6 Uhr gelangt „Das verlorenen Paradies“ zur Aufführung.

\* Die Kinoschauspiel, Wilhelmstraße, bringen in der Entlohnung des neuesten fantastischen Lustfilms „Die Richter von Solmsgrün“ ein dem Realismus gegenüberstehendes Gegenstück heraus, an Entlohnung und Darstellung jedoch übertrifft er diesen noch bei weitem. Die Titelfolle verkörpert Mario Ciampi, während die Rolle des „Schwarzen Geigers“ von Theodor Ross von der Reinhardt-Bühne gespielt wird. Aufnahmen von märchenhafter Schönheit, wirkungsvolle Massenanzahl gestalten das Werk zu einem Ereignis. Als weitere Kunde gelangt noch in demselben Programm der Schwanen „Bade-Wäldchen“ zur Entlohnung. Das Programm kommt morgen ebenfalls ungeändert zur Aufführung.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Tabakarbeiter-Konferenz.

hr Frankfurt a. M., 26. April. Unter der Leitung des Vorsitzenden des christlichen Tabakarbeiterverbandes, C. Mann (Düsseldorf), hielten hier die Vertreter der christlichen, freien und christlich-sozialistischen Tabakarbeiterverbände eine Konferenz ab, die sich in der Hauptsache mit Lohnfragen und der bevorstehenden Erzeugniserhöhung beschäftigte. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in welcher es fordert, daß die bisher gewährten Zulagen für alle Arbeiter und Arbeiterinnen auf 35 v. H. zu erhöhen sind und bei Einführung neuer oder bei Wiedereinführung alter Sorten neben dem Grundlohn des letzten Friedensjahres eine Zulage, die als fest zu gelten ist, von 35 v. H. zu gewähren ist. Eine weitere Entschließung forderte für die Kriegseinschickten gleiche Lohnsätze wie für andere Arbeiter, ohne Rücksicht auf die Kriegsorte.

Die vassauische Zentrumspartei und die innerpolitische Erneuerung.

— Homburg, 26. April. Am letzten Montag hatte im Gasthaus „Zur alten Leih“ in Homburg der Vorstand der Zentrumspartei des Regierungsbezirks Wiesbaden eine Sitzung, die aus familiären sehr reichhaltigen Besprechungen bestand. Sehr eingehend wurde die bevorstehende innerpolitische Reorganisation besprochen, die in Bezug auf den sogenannten Osterdieseltag in den Vordergrund der politischen Erörterung gerückt ist. Als Ergebnis konnte nach dem Reden von der Vorsitzenden Frau v. Homburg und Landtagsabgeordneter Justizrat Dr. Dahm festgestellt werden: die erste wichtige Überlegung familiärer Natur nach der Richtung einer wesentlichen Erweiterung der Rechte der in dem uns umgebenden Kampf um unsere Existenz hochbedenklichen Gesundheit unseres Volkes.

hr Frankfurt a. M., 27. April. Die Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte sich in ihrer gestern Sitzung ausgiebig mit der Lebensmittelfrage, besonders mit der Erhaltung von Milch. Ein stürmisch nach längerer Debatte einer Resolution zur Erhaltung von großen Säuglingsmilchfabriken auf vier großen Säuglingsfabriken zu. Der gesamte Verlust auf diesen Gütern erfolgt auf Eigenanwendung. Vorzut werden auf diesen Gütern 600 Kühe angekauft. Angleich sollen Schritte getan werden, um an der Unzulänglichkeit eines wasserdichten Milchbehalters zu vermeiden. — Der Magistrat hat die Errichtung einer städtischen städtischen Pflanzschule beschlossen und mit deren Leitung einen hessenspezifischen gebildeten Herrn betraut. Bei der Frage der Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln auf dem Fische ein.

Gerichtssaal.

Der in diesem Kriege nicht reich wird, wird es niemals zu etwas bringen... Die Urtheile sind: der Schloßherrn Rudolf Diefenbach und der Schmied Emil Secht zu je drei Monaten Gefängnis, der Rammert Emil Secht zu 5 Monaten und der Tischlergeselle Wilhelm Schwan zu vier Wochen Gefängnis.

Sport und Luftfahrt.

Deutscher Turntag in Mainz. Die Notiz, der deutsche Turnauschuss habe in Offenbach beschloffen, am 2. und 3. August in Mainz ein deutsches Turnfest abzuhalten, beruht auf einem Irrthum.

Neues aus aller Welt.

Der Lebensmittelvorrat eines Potsdamer Ehepaars. Berlin, 28. April. Reiche Lebensmittelvorräte machten die während der Abwesenheit eines in der Vorkriegszeit in Potsdam wohnenden Ehepaars. Die Diebe fanden in der Speisekammer und in den Schränken verstreut 100 Pfund ungebrauchte Kaffeebohnen, 100 Pfund Zucker, 50 Pfund Mehl, 26 Pfund Schmalz, 20 Pfund Speck und 30 Pfund Fleischkonserven.

Für 300 000 M. Lebensmittel beschlagnahmt. Berlin, 28. April. Einem umfangreichen Rettungsgeld mit Lebensmitteln ist das Kriegswunderamt wieder auf die Spur gekommen. Nach längerem Bemühen gelang es, die Aufbewahrungsorte ausfindig zu machen und die Vorräte, die an sehr verschiedenen Stellen in Groß-Berlin lagerten, im Gesamtwert von über 300 000 M. zu beschlagnahmen.

Einem umfangreichen Rettungsgeld mit Lebensmitteln ist das Kriegswunderamt wieder auf die Spur gekommen. Nach längerem Bemühen gelang es, die Aufbewahrungsorte ausfindig zu machen und die Vorräte, die an sehr verschiedenen Stellen in Groß-Berlin lagerten, im Gesamtwert von über 300 000 M. zu beschlagnahmen.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 27. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Börse eröffnete wieder in recht fester Stimmung bei zeitweiser weiterer aufwärtsstrebenden Kursen. Im späteren Verlauf ließ nach der vorangegangenen beträchtlichen Kurssteigerung sowie das Herannahen des Ultimos im Verein mit dem Wochenschluß die Neigung zu Gewinnrealisierungen das Übergewicht über die Kaufkraft gewinnen und es kam so naturgemäß zu leichten Abwärtsbewegungen in den besonders von der günstig aufwärtsstrebenden Bewegung bevorzugten Werten.

Banken und Geldmarkt.

Die Deutsche Bank veröffentlicht im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer ihre Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1916 und gibt die Auszahlung der Dividende bekannt.

Industrie und Handel.

W. T. B. Die Verteilung der Schuhwaren an die Kleinhändler Berlin, 27. April. Der Arbeitsausschuß der Schuhhandelsverbände, Berlin C. 2, Neue Friedrichstraße 23, welcher auf Veranlassung des Reichsausschusses des Innern Beratungen über die gerechte Verteilung der fertig werdenden Schuhwaren an die Kleinhändler pflog, ist mit seinen Arbeiten zu einem gewissen Abschluß gelangt.

Aus der Zementindustrie. Der Verband vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands hat sich im Hinblick auf Klagen aus Mitgliederkreisen, daß Aufträge auf Zement trotz beigefügter Dringlichkeitsbescheinigungen seitens der Zementausgleichsstelle nicht genehmigt würden, an die Zementausgleichsstelle gewendet mit

der Bitte, den Aufträgen des Handels größere Berücksichtigung zuteil werden zu lassen als bisher. Darauf ist der Beschluß eingegangen, daß die Produktion an Portlandzement noch immer gering sei, und daß bei Zuteilung von Zement in erster Linie die Heeresbedürfnisse berücksichtigt werden müßten, außerdem sei aber ein kleiner Teil der täglichen Produktion freigegeben worden.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktmarkt. Berlin, 27. April. (Drahtbericht.) Warenmarkt. Im hiesigen Warenverkehr bleibt das Angebot in Hafer gegen Bezugsschein für Industriezwecke andauernd knapp, dagegen geht, wie verlautet, manches in der Provinz um. Am Saatmarkt verfolgt Seradella weiter steigende Richtung, so daß die Preise der Höchstgrenze nahekommen.

Briefkasten.

Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rücksicht auf die Besprechung können nicht gedruckt werden.

Nr. 22. Vorauszahlung der Fürsorge ist, daß der Tod durch eine Kriegsdienstbeschädigung verursacht worden ist. Die Todesursache kann auch eine im Kriege entstandene oder verschlimmerte Krankheit sein.

Nr. 11. Ein Rheinschleppkahn last 25 000 Zentner Kohlen. Nr. 100. Anmeldungen zur Hülfs- und Nähstube nehmen entgegen für die Zahnärztliche Frau Schulrat Müller, Gau-Johannisstraße 7, und Herr Direktor Vietor, Lauenstraße 12, für die Zahnärztin Frau Höppl, Bismarckring 16 und Fräulein Ried, Kleiststraße 21.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Hauptredakteur: H. Jegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: H. Jegerhorst; für Außenpolitik: Dr. phil. H. Sturm; für den Unterhaltungsartikel: H. v. Frauenberg; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. H. v. Diefenbach; für Reichs- und Provinznachrichten: J. H. v. Diefenbach; für die Besondere und den Briefkasten: G. Rosacker; für den Handelsteil: H. Jegerhorst; für die Ausgaben und Anzeigen: G. Rosacker; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sperrkupon der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Leistungsfähige Automobilfabrik, bekannte erste Marke, welche im großen Umfange Personenwagen aller Art, Lastwagen und Lastzüge, Spezialfahrzeuge herstellt, vergibt Haupt- und Bezirksvertretungen. Geeignete kapitalkräftige Firmen, möglichst solche, welche erfolgreich in der Branche arbeiten, erfahren Näheres unter L. C. 674 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Ziehung am 9., 10. u. 11. Mai 4. Straßburg. Münster Geld-Lotterie 250 000 Lose. 8333 Goldgewinne = M. 250 000 Hauptgewinne: 75000, 30000, 20000. Geld-Lose 3 Mk. Porto und Liste 35 Pf. extra. Lud. Müller & Co. in Berlin, Werdersdorfer Markt 13. J. Stürmer in Straßburg i. E., Langstr. 107.

Dauer-Batterien unerreichte Brenndauer. Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenz-Theater. Gestern nachmittags 2 1/4 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Tochter, unsere herzengute Schwester Rosi Mayerhofer im blühenden Alter von 20 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Bath. Mayerhofer, Bwwe. Maria Mayerhofer. Albert Mayerhofer. Wiesbaden, den 26. April 1917. Balthasarstraße 32. Die Beisetzung findet am Montag, den 30. April 1917, 3 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Rekaurat. Hubertushütte! Schießplatz Sonnenberg! (Goldstein) das ganze Jahr geöffnet. Bier, Wein und Kaffee zu jeder Tageszeit. Inh.: Heinrich Mehler. Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 21.

Mafulatur zu haben im Tagblatt-Verlag. So lange Vorrat reicht! Regenhüte in grosser Auswahl. Hüte werden zum Umformen und Garnieren angenommen. Mina Astheimer, Webergasse 7.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Erste Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Seite. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen 2 Zimmer. Karlsruher 39, Mob. 2, 3 Sim. u. B. mit Abchl. auf 1. Juli. Näh. bei Häberstr. 20 Pichl-W. 2 Zim., frei. 3 Zimmer. Schöne 3-Zim.-W. mit Zub., 1 Et., sofort oder später zu verm. Näh. Gerberstraße 9, Part. 4 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 490 Neubau Schillerplatz 2 herrschaftliche moderne 4-Zimmer-Wohnung mit Diele, Lift, Heiz., Warmwasserbereitung, Bad, Koch-u. Leuchtgas, Elektr., mod. Küche, Wandbänke, Parkett, sofort zu vermieten. Näheres Schellenberg 4. Etage. 5 Zimmer. In Untermiete für sofort oder später ftdl. 5-Zimmer-Wohn., Zentralheizung, Bad, elektr. Licht, Bad abend. Weißbierstraße 2, 1.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc. Albrechtstr. 30, 1 r., a. m. ungef. 3. Bismarckring 12, 3 r., möbl. Sim. m. elektr. Licht, Bad zu vermieten. Kleiststr. 30, 1 l., m. 3. u. o. v. Dambachstr. 2, 3 r., m. od. leer. Wf. Dohheimer Straße 12, 1. Wohn- u. Schlafz., Kuchensch., Gas, Eleonorenstr. 3, 1 r., möbl. Sim. bill. Friedrichstraße 48, 6. 3 L., mbl. Wf. Selenenstr. 2, 2 r., Gde. Kleiststr., möbl. Zimmer mit Pension. Selenenstraße 18, 6. 3. L., mbl. 3. Selenenstraße 30, 2 L., gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Dellmundstr. 40, 1 r., mbl. 3. 4 Wf. Dellmundstr. 45 gr. fch. u. gut möbl. Sim., 1 od. 2 Betten, al. od. ftdl., 18 Wf., zu verm. bei Weper. Hermannstr. 1, 2. fch. mbl. Wf. 2. 50. Hermannstr. 19, 2 r., möbl. Zimmer. Kapellenstraße 37, 1. behaglich möbl. sonnige Zimmer, Bad, elektr. Licht, Frühst. und Empfangssalon, a. h. Tefen vordm. Karlsruher 18, 1. möbl. sep. Zimmer. Strömgasse 38, 1. l. mbl. Sim. bill. Strömgasse 44, 2. möbl. Sim. m. Best. Langgasse 24, 6. 1 r., freimbl. mbl. Zimmer, monatl. für 15 Wf. a. v.

Winkelsberg 7, 2, separ. möbl. Sim., sowie Ranf. zu verm. Näh. Part. Moritzstraße 16, 1 r., möbl. Zimmer. Moritzstraße 22, 2, gut möbl. Sim. Ronstraße 22, 3 r., mbl. 3. 16 Wf. Saalstraße 8, 2, mbl. 3. m. u. o. v. Tannstraße 29, 2, Jürgenstr., m. 3. Sim., sep., Sonnenl., eb. m. Küchenben. Tannstraße 29, 2, Jürgenstr., m. 3. Tannstraße 50, 2, el. m. 3., 1 u. 2 Wf. Westendstraße 18, 2, gut möbl. Sim., event. mit Klavier, zu vermieten. Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., auch geteilt, sofort zu vermieten. Woerster, Säbingerstraße 4, 1. Behagl. schönes Heim, auch für Kriegsdienstverweigernde, gut möbl. Wohnzimmer u. Schlafkabinett, in guter Lage u. ebent. Garage, bei H. gebild. Familie. Näh. Dohheimer Straße 26, 1. Elegante möbl. Salon u. Schlafz., mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Kapellenstraße 6, 1. 1 a. 2 u. m. Sim., a. einz., 1. Mai, ev. 2. Mittagsst. Kasper, Karlsruher 24. Sehr gut möbl. Zimmer, Südseite, 2 Fenster, zu verm. In erfragen Strömgasse 17, Sigerrenschäft.

Mietgejunge Villa enth. 8 Sim., Diele, Badezim., Nebenräume, elektr. L., Warmwasserheiz., hübsch. Garten in guter Lage zu mieten gesucht. Preis-Off. u. N. 53 an den Tagbl.-Verlag. Kinderl. Ehepaar sucht für 1. Okt. (event. auch früher) Wohn. von 3 nur gr. Sim. m. Zub. u. Zentralheiz. Off. mit Preisang. u. N. 759 an den Tagbl.-Verlag. Kl. Familie sucht für 1. Oktober Wohnung von 5 Zim. mit Zentralheizung. Preisangabe erbeten. Weiertel ausgehoben. Offerten u. N. 759 an den Tagbl.-Verlag. Kinderloses Ehepaar sucht 5-6-Zimmer-Wohnung, mit allem neuesten Komfort, am liebsten in Villa, mit Gartenbenutz., freie Lage. Offert. mit Preisangabe u. N. 757 an den Tagbl.-Verlag. Herrschaftliche 8-10 oder 6-Zimmer-Wohn. Bad, elektr. Licht, Zentralh., reichl. Zubeh., in guter Lage gesucht. Off. mit Preisangabe baldigst u. N. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht ungef. möbl. Zimmer mit Klavier. Offerten unter D. 759 an den Tagbl.-Verlag. (Gr. möbl. Zimmer (2 Betten) mit Küche zu mieten gesucht. Off. u. N. 254 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 2 gut möb. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) oder 1 großes Zimmer — abgeschlossen Part. — oder Fahrstuhl im Hause, mit Frühstück, in der Nähe der Wilhelmstr., von Herrn gesucht. Elektr. Licht, Telefon, Durchgangeloch. Off. mit Preisang. u. N. 759 Tagbl.-Verlag. 2 einfach möbl. Zimmer mit 3 Betten u. Küchenbenutzung zu mieten, Part. oder 1. Etage. Offerten mit Preis u. N. 759 Tagbl.-Verlag. Lagerraum Schuppen oder dergl. ein Wagen Padmaterial sucht Brunnenfontor, Eisenlauffe. Fremdenheime Einser Str. 20, 1. Et., schön möbl. Zimmer nebst sep. Zimmer an Dauer- oder Dauermieter zu vermieten. Sonnenberger Str. 64a, Gartenvilla, Tel. 4136, eleg. Sim., a. r. Verpfl. a. Diätische, Str., a. L., Bad, Gart.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen aus guter Familie sucht Schuhgeschäft Conrad Lad u. Cie., Marktstraße 10.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailen- u. Scharbeiterinnen b. aut. Robn gef. Mauritiusstr. 5, 1 r. Tüchtige Rodarbeiterin gesucht Friedrichstraße 58, 1.

Selbst. Arbeiterin u. Scharbeiterin gesucht Reugasse 13, 1 links. Scharbeiterinnen sucht Bräuner-Ruß, Nibelstraße 20.

Lehrmädchen sucht Ref. Damen-Parfumeur, Marktstraße 18.

10 Mädchen l. das Bügeln arbl. erl. Ederstraße 5. Eine Pflegerin gesucht Schwabacher Straße 55.

Köchin mit Hausarbeit u. einfaches Hausmädchen gesucht Parkstraße 58.

Ordnentl. jung. Hausmädchen sofort gesucht Abeggstraße 3.

Ordnentl. zuverläss. Mädchen in H. bef. Haush. gef. Weib. 1 bis 3 Uhr, Korinthenstraße 64, 1 links.

Jüngeres Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Zu melden von 2 bis 7 Uhr, Rheinstraße 27, Laden.

Jüngeres Dienstmädchen zu älterem Ehepaar gesucht Wolfstraße 7, 2.

Ein braves tüchtiges Mädchen für alle Arbeiten Konditorei Wellentein, Rheinstraße 41.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht Parkstraße 89, Holstei. Dienstmühle.

Mädchen, welches gutbürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, a. 15. Mai gegen hohen Lohn gef. Birkenberg, Kleiststraße 23, 2.

Junges Dienstmädchen zum 1. Mai gesucht. G. Müns, Kellerstraße 6, 2.

Brav. evangel. Mädchen in Küche u. Hauswesen erf., bis 15. Mai gef. Biegler, Viehriehstraße 32.

10. zweites Hausmädchen sof. gef. Dr. Fischer, Veitthodenstraße 23.

Schulentlassenes Mädchen für Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. Lohn 12 M. Vorzustellen 3-5 Uhr nachm. Bismarckring 29, 1 rechts.

Ein sauberes ehrliches Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Kahn, Wellriehstraße 45.

Tüchtiges sauberes Mädchen oder unabhängige Frau tagsüber für Hausarbeit gesucht. Weib. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 58, 1.

Mädchen für Ausgänge u. Putzen tagsüber gesucht. Franz Baumann, G. m. b. H., Kochbrunnen-Platz 1.

Unabh. Mädch. od. Frau a. h. Lohn vorm. gef. Schwabacher Str. 57, 2 r.

Zur Haushilfe gesucht Kriegerstraße von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. Wilmer, Bahnhofstraße 8, 3.

Junge propere Frau od. Mädchen morg. 2 Std. sofort gef. Breuer, Langgasse 39, 1.

Monatsfrau 2-3 Std. täglich gesucht Adelsheidstraße 36, 1.

Monatsfrau oder Mädchen 4 Tage in der Woche je 2 Std. gesucht Nikolaistraße 22.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Bismarckring 19, 1 r.

Saub. Frau f. Laden od. Büro zu reinigen. Hellmündstr. 52, 3 r.

Frau f. f. abends Büro od. Laden zu putzen. Schwab. Str. 10, G. D. Frau für Gartenarbeit gesucht. W. Reuten, Dohbeimer Straße 100.

Zwei Frauen für l. Gartenarbeit nachm. gesucht. Bäckerei Brudert, Wellriehstr. a. d. Mühle.

Ein Mädchen oder Frau zum Austragen gesucht. Färberei Scherzinger, Emier Straße 4.

Sauberes Kaufmädchen gesucht. Dohbeimer Straße 50, Blumenladen.

Kaufmädchen für halbe Tage sucht Ab. Diefel, vorm. S. Stiedorn, Dämergasse 5.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schneidergesellen sucht Wechsel, Nahnstraße 12.

Freiseurgeselle sucht Müller, Klotter Straße 30.

Mech. Werkst., Schlosserei f. Lechl. Rheinwälder Straße 14, Stöppler.

Schneider-Lehrling sucht Wechsel, Nahnstraße 12.

Schneider-Lehrling gesucht Marktstraße 8, Doppelstein.

Freiseur - Lehrling kann sich in allen Fächern gründlich ausbilden. Konrad, Hermannstr. 23.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge Maschinenschreiberin sucht Stell. für Anfertigung sauberer Abschriften gegen kleine Vergütung. Off. u. G. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Dame sucht schriftliche oder andere Heimarbeit. Offerten unter J. 759 an den Tagbl.-Verlag.

Keit. erfahrene Köchin sucht Stelle, ev. Haushilfe, tag- od. stundenweise. Näheres im Tagbl.-Verlag. Mi

Junge, gut empfohlene Frau sucht Beschäft., morgens bis 2 Uhr. Grünweg 4.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Suche für meinen Sohn, 14 J. alt, Stelle als Lechl. in größerem Büro. Samstag u. israel. Feiertage frei. Off. u. N. 756 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin,

in der einfachen Buchführ. durchaus bewand., per sofort oder baldigt gesucht. Schriftl. Off. mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnisabschriften unt. N. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin

Tüchtige, branchefundige

für unsere Abteilung

Damen-Konfektion

per sofort gesucht

gute 44er Figur

erwünscht. Offerten mit Photographie, Zeugnisabschr., ungefähre Größen-Angabe und Gehaltsanspr. erbeten F 123

Frank & Baer,

Frankfurt a. M.

Ungewöhnliche Verkäuferin

oder Lehrmädchen sucht Parfümerie Altkraeter, Ede Lang- u. Webergasse.

Gewerbliches Personal.

Bess. Reisedamen

(auch Kriegerfrauen und -witwen), sowie Kriegsbeschädigte für vornehmliche Reisetätigkeit gesucht. Sehr guter Verdienst. F 61

Tüchtige Tailen- u. Rodarbeiterinnen

sowie Scharbeiterinnen gesucht. M. Diehl-Berghaus, Webergasse 28.

Tücht. Näherin.

auf Jacken, Mänteln und Röcke für m. Venderungsatelier sof. gef. Leopold Cohn, Große Burgstraße 5.

Erste Dekorationsnäherin,

welche zugleich einer größeren Nähstube vortreten kann, für dauernd gesucht. Zuschnitten erw., jedoch nicht erforderlich. Ebers & Pieper.

Frisense,

welche perfekt onduliert und frisiert, sofort gesucht.

tücht. Herrenfriseur

per 1. Mai. Andres, Siegelgasse 1.

Perf. Büglerin

für wöchentlich 2 Tage sucht Herberghotel.

Geb. evg. Kinderfräulein

oder Stütze zu 3 schulpflicht. Kind. gesucht. Kenntnisse im Haushalt, Franz. Klavierspiel u. Nähen erw. Off. u. N. 760 an den Tagbl.-Berl.

Überlässiges evangelisches Kindermädchen

gesucht, welches schon einjähr. Kind gepflegt hat. Vorkommen bei Frau S. Drexel, Eigenheimstraße 6.

Bademeisterin, Bademädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen

sucht für sofort Arbeitsamt, Schwabacher Straße 16.

Personalköchin.

Tüchtige empfohl. Köchin gesucht Hotel Kaiserhof.

Perf. jüngere Köchin

sucht sofort Fräulein. Schloßvers. Freieniusstraße 35.

Köchin,

welche gutbürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, für feinen Haushalt zum 1. Mai gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. Parkstraße 61.

Alleinmädchen

für kleinen Villenhaushalt gesucht. Guter Lohn. Näheres im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 16

Tüchtiges Alleinmädchen,

welches kochen kann, bei gutem Lohn per sofort gesucht. Heinemann, Lannusstraße 39.

Tücht. Mädchen

für Haus u. Garten gesucht. Off. unter G. 755 an den Tagbl.-Verlag. Sofort od. 1. Mai gesucht tüchtiges

Alleinmädchen,

das selbständig kochen kann, gegen guten Lohn. Frau Reg.-Rat Jany, Reinger Straße 23. Weiden abends nach 8 Uhr.

Alleinmädchen

in H. kinderlosen Haushalt sofort od. später gesucht Stittstraße 14, 2.

Alleinmädchen

oder unabhängige Frau bei gutem Lohn tagsüber für kleineren Haushalt gesucht. Fortschl. Hellmündstraße 12, 2.

Tücht. Alleinmädchen

zum Eintritt per 1. Mai gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. Stad.

Ord. Mädchen

sucht Krämer, Langgasse 26.

Fleißiges braves Mädchen,

welches Hausarbeit, etwas kochen u. waschen kann, bei guter Behandlung zu Lehrertum, bei Frankfurt gesucht. Näb. zu erst. Städt. Krankenhaus, Abteil. 12, b. Frau Strobel.

Gesucht tüchtiges zuverlässiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit Kervat 52.

Überlässiges fleißiges Hausmädchen

gesucht. Vorzustellen von 10 Uhr ab Webergasse 4, 2.

Alt. Alleinmädchen,

w. selbständig kocht, zu einz. Dame für gleich oder später gesucht Adelsallee 24, 1.

Selbst. tücht. Alleinmädchen

gesucht. Zu meld. Adenerstr. 7, 3 r. Fleißiges, 16-17 Jahre altes

Mädchen

aus achtbarer Familie für einen H. Haushalt (Dame mit einem kleinen Mädchen) gegen guten Lohn sofort gesucht. Event. Vork. nur vorm. erwünscht bezw. gef. Nachr. erb. an Frau Bunte, F 32 Mainz, Augustinerstraße 59.

Besser. Alleinmädchen

sauber, zuverlässig u. selbständig in der gutbürgerl. Küche, mit allen Hausarbeiten vertraut, in kleinen Herrschaftshaushalt von alt. Ehepaar gesucht Gutenbergplatz 3, 3 links. Meldungen bis 4 Uhr und abends von 7 1/2 Uhr an.

Tücht. Alleinmädchen

oder Monatsfrau von früh 7 bis 4 nachmittags für 1. Mai gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 53, Part.

Junges Mädchen

mit guter Empfehlung zu Kindern gesucht Emter Straße 32, 1.

Ein Hausmädchen

gesucht. Vorstell. vorm. v. 9-12, nachmittags von 3-6 Uhr Parkstraße 21.

Küchenmädchen

für Wirtschaftsbetrieb gesucht. Lohn 50 M. Vorstellen m. Zeugn. nur nachm. 3-6 Uhr Marktplan 7, 3.

Unständ. Fräulein

oder Kriegerfrau zum Servieren Sonntags von 3-9 Uhr sucht Köhler, Kaiserhof, Sonnenberg.

Hausmädchen.

Zwei tüchtige, saubere u. empfohl. Mädchen für sofort gesucht Kaiserhof.

Tüchtiges Hausmädchen

sofort gegen hohen Lohn gesucht. Payer, Große Burgstraße 16, 3.

Tüchtiges Küchenmädchen

sofort gegen hohen Lohn gesucht. Kaffee Berliner Hof, Lannusstraße 1.

Tüchtiges Mädchen

event. tagsüber sofort gesucht. Frau Regierungsrat Goltz, Fritz-Kolbestraße 14.

Frau oder Mädchen,

sauber und gut empfohlen, dauernd für H. Haushalt o. Kinder etwa drei Stunden vorm. u. mittags, event.

sof. gesucht.

Näheres Papiergeschäft Lannusstraße 16.

Gebildetes Fräulein

zur Beaufsichtigung von 2 Kindern für nachmittags gesucht. Nähen erforderlich. Vorstell. 10-1 Uhr. Frau Hofapotheker Holländer, Langgasse 11.

Tüchtige sehr gut empfohlene Monatsfrau

gesucht Kreseniusstraße 7.

Saubere ehrliche Frau

vorm. u. 1 Std. nachm. zu 2 Damen gesucht. Meldungen 2-4 Uhr Erbaber Str. 1, 2 l.

Gut empfohlene Wäsch- u. Putzfrau

in Herrschaftshaushalt gesucht. Ab. zu erfragen im Tagbl.-Berl. Mh

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Mehrere Gas-Installateure sucht Arbeitsamt, Dohbeimer Straße 1.

Erstklass. Polsterer und Dekorateur

für dauernde Beschäftigung gesucht. Ebers & Pieper.

Maler

gesucht. Offert. an Schäfer u. Gub. Baudekorationsgesch. Mainz, F 32

Tüchtiger Wagner, jüngerer Schmied oder Schlosser

und Hilfsarbeiter auf Brodiantfahrzeuge finden dauernde Stellung.

Georg Krud, Hofl., Fahrzeugfabrik, Schiersteiner Straße 21 b.

Tagelöhner

sofort gesucht. Fritz Beder, Große Burgstraße 13.

Kesselheizer und Maschinenwärter

sucht. Thonwert Viehrich u. G., Viehrich (Helm).

Bademeister

(auch ungelerner) zum 1. Mai gef. Hotel u. Pabhaus „Zum Lohn“, Siegelgasse 15.

Hausbursche

sucht Karl-Setel. In sofort ordentlicher Junge als Hausbursche (Radfahrer) gesucht. Theresien-Apothek.

Zuverlässige Leute

gegen aut. Lohn als Bäderer gesucht Goulinstraße 1.

Fensterputzer (auch Frau)

bei gutem Lohn gesucht. Lehmann, Klüderstr. 48, S. 1.

Kräftiger Junge,

welcher unbedingt ehrlich ist u. radfahren l. als Hausbursche gesucht. Karl Witte, Siarrengroßhandlung, Nahnstraße 36, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Für junges Mädchen aus achtbarer Familie mit guter Vorbildung in Damenschneiderei, wird Lehrstelle bei tüchtiger Schneiderin gesucht. Gestl. Offerten u. G. 760 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen,

20 J. alt, sucht Stelle als Stütze oder als Gesellschafterin zu Dame, event. auch zu Kindern, gegen Taschengeld bei vollständigem Familienanhang. Helene Freden, Godesberg, Moltkestraße 38.

Bestempfohl. älteres Hausmädchen

sucht Stellung in Wiesbaden. Personl. Vorstellung ab 1. 5. Offert. an Charlotte Engelhardt, Frankfurt am Main, an. Bodenseimer Straße 52, gewerbmäßige Stellenverm. F 61

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für 16jährigen Jungen aus guter Familie wird Lehrstelle in einem Kaufmann. Geschäft (auch Landwirtschaft) auf dem Lande bei strenger Aufsicht gesucht. Stofgeld wird event. vergütet. Offerten unt. G. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Junger gebild. Mann

(auf Urlaub) sucht anregende Beschäftigung. Offerten unter F. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Fügel u. Futter

sehr billig in gute Hände abzugeben. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 64. Weiser Strahut für ja. Mädchen u. ledene Pluse zu verl. Secrobenstraße 13, 3 links.

Damen-Uhr mit langer Kette

zu verl. Weichstraße 25, Part.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Privat-Berkaufe.

1 Läuferseiwine, 1 Schlachziege, 7 Wochen altes Ziegenlamm zu verl. Nibelstraße 28.

Zwei junge Schweine, 2 frische Ziegen zu verl. Blücherstraße 46, Hof 1 Etage.

Verk. Oesen, Belg. Riesen, dar. sehr wertvolle Tiere; zu sehen abends 7 Uhr u. Sonntags. Nehme fräst. Kinderleiterwagen in Tausch. Wagner, Seckerstraße 26, 4.

Belgische Riesen, rasserin, zu verl. Parkstraße 15.

Riesenschaf (Ruchhaus) zu verl. Dohstraße 3, Hh. 1. Göbel. Eine gebredte Belg. Riesenhäsin zu verl. Dohbeimer Straße 30. Junge Stallhufen (große Rasse) zu verkaufen Fortstraße 21, 3 links.

Junge Havanna-Hasen zu verl. Eibiller Straße 3, Hh. 3.

Ein Stamm Legehühner 1916, 15 Hühner, 2 Hähne zu verkaufen Reichstraße 23, Part. Ueber 20 Br. Sucht- u. Schlacht-Tauben abg. Erbenheim, Rainer Straße 20.

Fügel u. Futter

sehr billig in gute Hände abzugeben. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 64. Weiser Strahut für ja. Mädchen u. ledene Pluse zu verl. Secrobenstraße 13, 3 links.

Damen-Uhr mit langer Kette

zu verl. Weichstraße 25, Part.

**Regulator, steil, Wandstirn** (Eichenholz) u. Dackel, u. Brandmalerei, Delgen, u. Kupferstich, Kololo-Hör u. An der Ringstraße 9.

**Eine Schreibmaschine**, haltbare Schrift, für 240 Mk. zu verl. Interessenten wollen Off. u. S. 759 an den Tagbl.-Verlag einreichen.

**Grammophon mit Trichter** mit 56 prachtv. Platten, neu, für 100 Mk. zu verl. Offerten u. S. 758 an den Tagbl.-Verlag.

**2 Küberr. m. Glas, Kochtuben u. v. vgl.** zu verl. Hellmündstr. 8, P. D. **Holzhaus, Stein, Schranz, Tischstisch** mit Marmor, Stein, Tisch, sowie großer Spiegel für Sofa-Umbau, Tisch u. 2 Stühle sofort zu verl. Götterstraße 7, Hg. 1 links.

**Ein großes Kinderbett** zu verl. Scherzmeister Str. 29, P. I. **2. Bettstelle mit steil. Matr.** u. Teppich, fast neu, zu verkaufen Winkler Straße 9, Part.

**Bettstelle mit Matr.** billig zu verl. Erbacher Str. 8, P. I. **Gebr. Bettstelle mit Sprungrahmen** billig zu verl. Moritzstraße 44.

**1 heller Ruß-Nokoto-Salon**, Sofa, 4 Sessel, Vitrine, Tisch, holzgekleideter Goldspiegel, 2 goldgelbe Polstermöbel, 1 massiver Ruß-Ausziehtisch, einf. eis. Bettstelle m. Strohlad, Garderobensch., Galerien, Tisch, 2 Goldspiegel m. Trumeau u. Rarmorpl. zu verl. Karstraße 40, 1. **Wohn-Salon wegen Platzmangel** u. Sofafestm. Luster zu verl. Ansf. 11-1 Uhr, Kauf-Friedr.-Ring 49, P. **Wischgarn**, neu, Sofa u. 4 Sessel billig zu verl. Moritzstraße 44.

**Sehr guter Ruß-Wohnzim. Tisch** u. Binnelumbauer, weiß, wackelbarer Sonnenschirm, Scherz. Str. 29, 2. **Schwer eis. geschliff. Klementin**, Rimmerlosetz, gut erh., verschiedenes elektr. u. Gasluster, 1 zweiflam. Gasherden u. 1 Dampfmühle mit Gem., bis 50 Mio. liegend, ufm. weg. Ums. zu verl. Dohheimer Straße 26, 1.

**2. Rührer, Rührer, Rührer**, Rührer zu verl. Schornbockstraße 27, 3-2.

**Serviertisch, Küchen-Gaslampe**, elektr. Kessel, eleg. Gasluster, Stehlampe, weiß. Spiegel, Luster, Samt Portieren, bill. Kleinfstraße 28, 2.

**Eine Marite m. Breit u. Ringen**, Eisenstangen u. Schrauben, 5 Mr. 19 u. 1,75 Mr. drei, fast neu, zu verl., sowie eine wasserdichte Decke, 3 Mr. breit, 2 Mr. lang, Adelsbdr. 52, 1. Stog. 11-1 u. 2-5 Uhr.

**2 starke Handwagen mit Federn** u. zusammenlegbaren Rädern zu verl. H. Steib, Moritzstraße 9.

**Weißer Sportwagen** mit Verdeck billig zu verl. Quersfeldstraße 5, Liebart.

**Gr. eis. email. Bratopf, länglich**, gr. m. Porzellanplatte, Ablaufbrett billig abzug. Taunusstraße 28, 1.

**Noch neue Eismaschine**, email. Hochgepörr, Kippfaden und Gebrauchsgewerkschaft, sowie email. Kochtopf, Glasfach, Tablette, Obstschalen u. Porzell. b. Weichstr. 24, 2.

**Für Schneider. Gashängelosen**, Nähmaschine, Arbeitstisch, Schrank u. sonstiges zu verl. Saigasse 4/6.

**Schleifstein, gußeis. Gestell, 4 Dreh.** u. Treten bill. zu verl. Moritzstr. 44.

**Rohrwerkzeug, 2 1/2 x 2 Mr.**, Leinwandmaß, 8 Daiton-Lichtlöcher zu verl. Schornbockstraße 15, 3 Mr.

**Trepplenaufhängen, maß. mess.**, 80 cm lg., bill. zu verl. Moritzstr. 44.

**Gebr. Fenster, Fensterrahmen** u. Sandsteintritte bill. Moritzstr. 44.

**Brennholz, 2 alte Thelen**, Porzellan billig zu verl. G. Heinrich, Wilhelmstraße 8.

**Gebr. Käseföhrant, Solatich**, 2 egale Betten, Tischelbett, 1 u. 2 Mr. Kleinfstr. 28, 2. **Starkherde, Waschkom. m. Marmor** u. Spiegel, 2 Mr. 2. **2. Tisch** bill. zu verl. Moritzstr. 27, 3. **Gebr. Gashofen u. K. Gashofen** billig abzug. Frankenstr. 35, P.

**Kaufgefuche**

**Ein starkes Säuferschwein** zu kaufen gesucht Adlerstraße 31.

**Seidener Regenmantel** zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

**Luz. Krim. u. Det.-Romane**, gedr., gesucht. Offerten u. S. 759 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut erh. Plans, Ruß**, nur aus Privatband gegen Kaffe zu kaufen gesucht Moritzstraße 17, 1 r. **Wandoline u. Gitarre** zu kauf. gef. **Rudel, Vertikalstr. 2, 2 links.**

**Ein kosten Gartentischdecken**, gut erhalten, preiswert zu kauf. gef. **Kaiser Adolf, Sonnenberg.**

**Einfaches Schlafzimmer**, Vertikal u. Sofa zu kaufen gef. Off. mit Preis u. S. 254 Tagbl.-Verlag.

**2 egale Betten, Vertikal**, Kleiderkasten, Bettstommode, Nachttisch, Sofa, Küchenschrank u. Stühle von Privat zu kaufen gesucht. Off. unter S. 759 an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei gut erh. egale Betten** mit Sprungr. u. Matr. zu kauf. gef. Off. Verolstraße 14, 1.

**Eine eiserne Kinderbettstelle** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 254 an Tagbl.-Verlag.

**Alle Sprungfeder u. Gummimatten**, sowie alte Polstermöbel, Sofas, Sessel, Stühle ufm., auch alle Biedermeier-Möbel, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle in jedem Zustand zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 759 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebr. Spiegelst. gut erh.** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter S. 756 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebr. Käseföhrant, Solatich**, 2 egale Betten, Tischelbett, 1 u. 2 Mr. Kleinfstr. 28, 2. **Starkherde, Waschkom. m. Marmor** u. Spiegel, 2 Mr. 2. **2. Tisch** bill. zu verl. Moritzstr. 27, 3. **Gebr. Gashofen u. K. Gashofen** billig abzug. Frankenstr. 35, P.

**Gebr. Käseföhrant, Solatich**, 2 egale Betten, Tischelbett, 1 u. 2 Mr. Kleinfstr. 28, 2. **Starkherde, Waschkom. m. Marmor** u. Spiegel, 2 Mr. 2. **2. Tisch** bill. zu verl. Moritzstr. 27, 3. **Gebr. Gashofen u. K. Gashofen** billig abzug. Frankenstr. 35, P.

**Gebr. Käseföhrant, Solatich**, 2 egale Betten, Tischelbett, 1 u. 2 Mr. Kleinfstr. 28, 2. **Starkherde, Waschkom. m. Marmor** u. Spiegel, 2 Mr. 2. **2. Tisch** bill. zu verl. Moritzstr. 27, 3. **Gebr. Gashofen u. K. Gashofen** billig abzug. Frankenstr. 35, P.

**Verloren - Gefunden**

**Arme Kriegerfrau** verlor Donnerstag sm. 1/2 u. 1 Uhr am Markt 25 Mr. Unterstützungsg. 5 Mr. Belohn. Schillerplatz 4, St. 8.

**Arme Kriegerfrau verlor** Donnerstag morgen v. Gärnergasse bis Weberg. Porten. mit unges. 15 Mr. u. vier Seitenlatten. Wiederbr. erk. a. Bel. Abzugeben Nachtrag Webergasse.

**Silb. Röhren verloren** (Inhalt als Belohn.) Gde Rhein- u. Schwalb. Str. Abzug. Fundbüro.

**Ein neu bel. schw. Damenschiefel** mit Lederkappe verl. v. Kl. Durogr. zur Post (Rheinstr.) u. Beethovenstr. Abzug. Beethovenstraße 5.

**Zwei Pfautauben entflohen**. Gegen Belohn. abzug. Vor Ankauf wird gewarnt. Dohheimer Str. 30.

**Geschäftl. Empfehlungen**

**Damen- u. Herren-Schneider**. Anfertigung nach Maß, Reparaturen u. Umb. Alle Arb. zu billigst. Preis. S. Kriechgasse, Webergasse 58, Laden.

**Alle Gartenarbeiten** befolgt Theis, Walramstraße 31.

**Berschiedenes**

**Eine arme Kriegerfrau** bittet um ein Laufhühnchen für ihr 3jähr. Kind. Walramstraße 7, St. 1.

**Wo Wante ich** Angel in der Woche 1 Schoppen Biergemilch holen, gegen sehr gute Bezahlung? Offerten unter D. 759 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut erhaltenes Klavier** zu leihen gesucht. Näheres zu erf. im Tagbl.-Verlag.

**1jähr. Hund gegen 1/2 Jahr. Hahn** zu verkaufen. Verolstraße 37.

**Unterricht**

**Lehrer zur Beaufsichtigung** der Schulaufgaben eines Unterlehrers gesucht. (Latein, Franz.) Off. u. D. 760 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Dame**, lange Jahre in England, erteilt Unterricht, Konversation-Gelehr. Off. unter D. 760 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**

**Privat - Verkäufe.**

**1 gutes Zug- u. Arbeitspferd** wegen Einberufung zu verl. Näh. Röh. Röh. 27, 2 links.

**Zugfähiges Pony**, event. mit Geschirr u. Haken, wegen Einberufung zu verkaufen. Ansuchen Sonntag. Näheres Röh. 27, 2 links.

**Schottischer Schäferhund**, sehr schönes Tier, für Herrschaftsb. geeignet, billig zu verkaufen. Offert. u. S. 759 an den Tagbl.-Verlag.

**Mehrere Enten** u. eine hochträgliche Siege zu verl. Defenstr. 6, bei der Waldstraße.

**Schreibmaschine** preiswert zu verkaufen. Offerten u. S. 254 an den Tagbl.-Verlag.

**„Adler“ Schreibmaschine** zu verl. Näh. Tagbl.-Verl. Mf.

**Grammophon**, fast neu, trichterlos, mit sehr guten Platten zu verl. Ansuchen von 12 bis 2 Uhr u. Sonntagvormittag Schornbockstraße 3, Partier.

**Ledertuch-Garnitur**, Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Ruß-Schreibtisch mit Sessel, Serviertisch sehr preisw. Rufenstraße 10, 2.

**Drehstrom - Motor**, 120 Volt, 1 PS. A. G. G. mit Kupferwicklung, zu verkaufen. R. Schmitt, Mainz, Karstraße 1. Tel. 4156.

**Schneid-Kammholz** zu verl. Platter Straße 52, Laden.

**Kaufgefuche**

**Brillanten tauf** lose und gefast. P. Böhler, Meidstraße 41.

**Liebhaber** kauft aus Privatbesitz

**Brillanten u. Perlen** zu hohem Preis. Gest. Offerten u. S. 752 an den Tagbl.-Verlag.

**Aktenmappe**, gebraucht, für Schüler gesucht. Ang. u. S. 759 an den Tagbl.-Verlag.

**Klapp-Kamera** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 760 an den Tagbl.-Verlag.

**Kontrollkästen** für Kriegsdämmer zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an F123 Brod. Mainz, Frauenlobstr. 2/1.

**Altgeräumliche Möbel**, Oelgemälde u. ant. Porzellane kaufe zu sehr guten Preisen. Off. u. D. 752 an den Tagbl.-Verl.

**Chaiselonguegestell**, 160x70, mit Gurte, für 12 Mr. abzugeben Wolfsallee 35, Partier.

**Ein guter Gasbratofen** zu kaufen gesucht. Gest. Offert. u. S. 759 an den Tagbl.-Verlag.

**Gasbadeöfen** und gußeiserne Wannen laufe stets G. Diehl, Frankenstr. 26.

**Matratzen, Federbetten**, Rohhaare, Gurten, Rasen, Wolle, Sprungfedern, sowie alle Polstermaterialien gesucht gegen guten Preis. Off. u. S. 760 an den Tagbl.-Verl.

**Pferdegeschweizer** Bb. 4 Mr. 1. Reis Feder, Bürsten, Röh. 26.

**Seit-Weinforken**, Flaschen, Bide, Ach-, Golenfelle, Rohhaar, Lumpen ufm. laufe zu höchsten Preisen. S. Still, Dohferstraße 6, Telefon 3164.

**Sekt- u. Weinkorken, Weinflaschen, Acker**, alte Korkläufer und Matten, auch besetzte, laufe jeden Posten Händl. 21 Weidstraße 21, Hof. Telefon 3930.

**Alte Korkläufer und Matten** (auch besetzte) laufe jedes Quantum Aker, Weidstraße 21, Hof.

**Verloren - Gefunden**

**Handtasche** mit 45 Mark, Lebensmittelfarben, Schlüsselbund ufm. Telefon-Felle Verlorenverein liegen lassen. Abzugeben gegen 20 Mark Belohnung Wilhelmstraße 28, Rummelstraße.

**Kleiner Rehpinscher** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Schulberg 7 bei Brühl. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Die Berlin**, die am Donnerstagmittag b. Leiterwagen in der Ringer Straße mitgenommen hat, ist erkannt durch Hr. Schuerich. Abzugeben bei Ringer, Gartenstraße 25, andernfalls wird Klage eingereicht.

**Berschiedenes**

**Für 13j. Mädchen**, gesund, hübsch u. begabt, aus ablig. Famil., die durch Krieg Geldverl., wird unentgeltliche Aufnahme oder Adoption gesucht in angeleg. wohlh. Familie. Angebote unt. S. 757 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer übernimmt** einfache Dreharbeiten? Näheres Steinberg & Vorkauer, Am Schachtlof.

**Swets** Vervollständigung einer **Regelgesellschaft** werden noch einige junge Leute in dem zwanziger Jahren gebeten. Ihre Adresse unter D. 758 an d. Tagbl.-Verlag richten zu wollen.

**Dame, die Stat spielt**, laufe für Teilnahme am Spiel des abends ein Zimmer frei erhalten bei alter Dame in best. Haushalt. Off. u. S. 760 an den Tagbl.-Verl.

**Gewilth. symp. Dame**, 31 J., feingeb., hübsch, häuslich u. kinderlieb, wünscht Heirat. Offerten u. S. 68 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirat.** Suche für m. Freund, 38 J., kath., Kaufm., eleg. Erchein., sehr vornehm. Charakter, 700 000 Mr. Barvermögen, mit prachtvoll. Villa am Rhein, eine häuslich erzog. betanda. Lebensgefährtin, nicht unter 26 bis 40 J., event. Einbertr. Gut oder Betrieb. Ehrenfide. Streng reell. Offerten unter S. 758 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien**

**Immobilien - Verkäufe.**

**Schönes Landhaus**, u. 2 Keller Grundstücke, 8. L. große Baumstücke, 2 1/2 Sed. von Wiesbad., wegen Sterbefalls unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. u. S. 47 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Etagen-Haus** zu verl. od. zu verl. auf ein kleines Landhaus. Näh. im Tagbl.-Verl. Bb

**Immobilien-Kaufgefuche.**

**Wer verkauft** Wohn- oder Geschäftshaus, Misch-, Gasthof, Bäckerei, Warenhandlung, auch mit Land od. sonst. geeig. Anwesen in Wiesbaden od. Umgebung? Angebote erw. an F165 Wilhelm Gros, Postfach Mainz am Rhein.

**Gesucht werden** wertvoll. Villa, Landhaus, Wohn-, Geschäftshaus, u. u. große Güter, Mühlen zwecks Zuführung an vorhandene Käufer u. Interessenten f. Immobilien. Schriftliche Ang. erw. an den Verlag des

**Verkauf - Markt**, Frankfurt am Main, Feil. 68. Besuch erfolgt kostenlos. F123

**Al. Bauerngut** Nähe Wiesbaden zu kaufen gesucht. Off. u. S. 760 an den Tagbl.-Verl.

**Badgefuche**

**Ein kleiner Garten** (Pflanztal) zu pachten gesucht. Hr. Klein, Götterstraße 30.

**Verpachtungen**

**Zu verpachten:** Gartenland an der nicht ausgebauten Wilhelmstr. 28, d. Herrn Schneider, Feldstraße 25.

**Geschäftl. Empfehlungen**

**Eleg. Nagelpflege, Massage!** Maria Bomerheim, ärztlich geprüft, Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

**Eleg. Nagelpflege** Elise Reisinger, Taunusstraße 24, 1.

**Trudy Steffens**, ärztl. gepr. Massage u. Handpflege, Sprichstunden 10-12 u. 3-8 Uhr. Dranienstr. 18, 1 r. R. Adelsbdr.

**Massage - Heilgymnastik** Friede Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2. schräg gegenüber dem Röhbrunnen.

**Schwed. Heilmassage** Thure Brandt, Staatlich geprüft, Rigi Small, Schwalb. Str. 10, 1. Thuro-Brandt - Massage

**Mari Kamelisky**, ärztl. gepr., Bahnhofsstraße 12, 2.

**Massage, Hand-, Fußpflege** Dora Bellinger, ärztlich geprüft, Schwalbacher Str. 14, 2, am Reichstheater. Sprichst. 10-1, 2-7 Uhr.

Nach Beschluss unserer heutigen Generalversammlung gelangt die

**Dividende für 1916**

auf unsere Aktien

mit 12 1/2 % gleich M. 75,- für jede Aktie zu nom. M. 600 und M. 150,- für jede Aktie zu nom. M. 1200 zur Auszahlung, und zwar

in Berlin an unserer Couponskasse, Kanonierstrasse 29/30,

in Wiesbaden bei der **Deutschen Bank** Zweigstelle Wiesbaden,

ferner bei den übrigen inländischen Filialen, Zweigstellen und Depositenkassen unserer Bank sowie bei den sonstigen Zahlstellen.

Die fälligen Gewinnanteilscheine No. 47 sind auf der Rückseite mit dem Firmenstempel oder dem Namen des Einreichers zu versehen.

**Berlin, den 26. April 1917.**

**Deutsche Bank**

**Gwinner. Mankiewitz.** F583